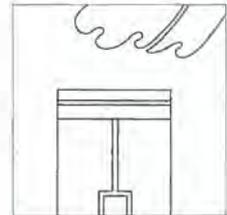


HOHE QUALITÄT
TRAGBARE KOSTEN
IM WOHNUNGSBAU
(Neubau)



ARBEITSGRUPPE KOOPERATION GDW-BDA-DST
GDW BUNDESVERBAND DEUTSCHER WOHNUNGSUNTERNEHMEN
BUND DEUTSCHER ARCHITEKTEN BDA
DEUTSCHER STÄDTETAG (DST)

Bauherrenpreis 2002

Aktion

Hohe Qualität - Tragbare Kosten

Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST
GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen
Bund Deutscher Architekten BDA
Deutscher Städtetag (DST)

Architektur Verlag Nord

Bauherrenpreis 2002

der Aktion Hohe Qualität - Tragbare Kosten

Dokumentation des Wettbewerbs der Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST

Herausgeber: Bund Deutscher Architekten BDA
Köpenicker Straße 48/49
10179 Berlin

Deutscher Städtetag (DST)
Lindenallee 13 - 17
50968 Köln

GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen e.V.
Mecklenburgische Straße 57
14197 Berlin

Konzeption, Redaktion und
Organisation: Carl Steckeweh und Dagmar Weidemüller
unter Mitarbeit von Claudia Kuhlmann

Verlag: Architektur Verlag Nord GmbH
Schloßstraße 5-7
23701 Eutin
Telefon (0 45 21) 77 92 50
Telefax (0 45 21) 77 92 60

Förderung: im Rahmen der Initiative Architektur und Baukultur,
in Zusammenarbeit mit der Messe Essen GmbH
und mit freundlicher Unterstützung der ETERNIT AG, Berlin

Gesamtherstellung: struve druck
Schloßstraße 5-7
23701 Eutin

ISBN: 3-930 448-42-4

Bestellungen: Nur über den Verlag
Einzelpreis: € 15,- zzgl. Versandkosten

Berlin 2002

Ausstellung zur Dokumentation: Konzeption und Gestaltung: Dagmar Weidemüller mit Marie Höschel
Herstellung: struve druck, Eutin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung
der Herausgeber.

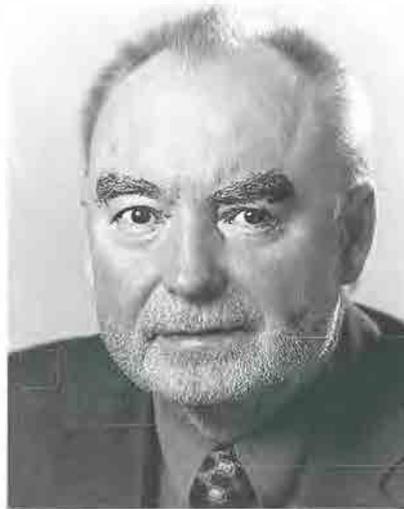
Inhalt

Vorwort der Präsidenten	5
Wettbewerbsaufgabe und -ergebnis	7
Bauherrenpreis 2002 (Übersicht):	10
10 Preisträger	
Ingolstadt, Sebastianstraße „Generationenwohnen“ - Integriertes Wohnen in der Altstadt	12
Solingen, Oskar-Riess-Straße/Uhlandstraße „Wohnen statt kaufen“ - Genossenschaftssiedlung Börkhauser Feld.	14
Recklinghausen-Hochlar, An der Sandkuhle „Einfach und selber bauen“	16
Darmstadt, Bodelschwingweg „Jedem ein Stück Land und ein Haus“	18
Bamberg, Anna-Maria-Junius-Straße „Haus im Haus“ und „Ein Haus für jede Lebenslage“ - Wohnquartier Mayersche Gärtnerei.	20
Duisburg, Hansegracht/Speichergracht „Durchwohnen“ - Wohnbebauung Innenhafen	22
Köln, Im Stavenhof Innovative Baulückenschließung in der Innenstadt.	24
Hannover, Weinkampswende/Ortskamp/Funkenkamp Wohnbebauung Solar City	26
Kassel, Julia-von-Kästner-Straße/Auguste-Förster-Straße Marbachshöhe - Erster sozialer Geschößwohnungsbau in Passivhausstandard	28
Finsterwalde, Große Ringstraße/Grabenstraße Innenstadtsanierung mit „Nachhaltigkeitsprofil“	30
8 Besondere Anerkennungen	
Neu-Ulm, Eisenhowerstraße/Marschallstraße „Das bezahlbare eigene Haus“ - kostengünstige Systemhäuser.	32
Göppingen, Pearl-S.-Buck-Straße Von alten Mannschaftsgebäuden zu Reihenhäusern für junge Familien	33
Bamberg, Heinrich-Semlinger-Straße „Autofreie Siedlung Ochsenanger“	34
Leipzig, Pfeffingerstraße „Wohnen für junge Leute“	35

Inhalt

München, Widmannstraße/Riemer Straße Städtisches Wohnen mit angenehmen Nachbarschaften	36
Regensburg, Obertraublinger Straße „Miet-Kaufmodell“ - Kostengünstige Wohnungsbauten	38
Berlin-Prenzlauer Berg, Cantianstraße Cantianhaus: Viele Zimmer oder Loft-living?	39
Halle/Saale, Landrain Wohnen in überschaubarer Gemeinschaft - Neuinterpretation von Studentenwohnhäusern	40
Projekte der engeren Wahl	41
Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber	64
Träger der Bauherrenpreise 1986 bis 2001	71
Mitglieder der Arbeitsgruppe KOOPERATION	89
An den vorgestellten Bauten beteiligte Firmen	91

Vorwort der Präsidenten



„Hohe Qualität – Tragbare Kosten“ – so lautet der Untertitel des Bauherrenpreises, der seit 1986 von der Arbeitsgruppe KOOPERATION des GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen, des Bundes Deutscher Architekten BDA und des Deutschen Städtetages (DST) ausgelobt wird. Der Titel ist Programm, geht es doch darum, im Wohnungsbau als einer der wichtigsten und sozial verantwortungsvollsten Bauaufgaben den Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden und gleichzeitig sparsam mit den vorhandenen Mitteln umzugehen.

Der Wettbewerb um den Bauherrenpreis 2002 (Neubau) hat qualitativ und quantitativ ein überaus überzeugendes Ergebnis gezeitigt. Insgesamt sind 166 Bauvorhaben mit 6.221 Wohnungen eingereicht worden. Zehn Projekte wurden mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnet, acht weiteren Projekten wurde eine Besondere Anerkennung verliehen.



Auch mit dieser Auslobung sollte erreicht werden,

- die Rolle des Bauherrn als richtunggebendem Partner hervorzuheben,
- seine besondere Verantwortung nicht nur für die wirtschaftliche, sondern auch für die gestalterische und soziale Qualität seines Bauwerkes herauszustellen,
- seinen Beitrag zur Hebung der Baukultur in Städten und Gemeinden in Kooperation mit qualifizierten Architekten und Fachingenieuren zu würdigen sowie
- Mut und Bereitschaft zur Praktizierung neuer Formen der Zusammenarbeit vor Ort auszuzeichnen.



Die Auslober verfolgten wiederum die Absicht, auch und vor allem Projekte mit experimentellem Charakter auszuzeichnen, weil gerade innovative Projekte am besten geeignet sind, die Diskussion über neue Wege im Wohnungsbau zu beleben und weiterzuführen. Besonderen Wert legte die Jury angesichts der städtebaupolitischen Bemühungen um die Stärkung der Innenstädte und um die Förderung inte-

Vorwort der Präsidenten

grativer Ansätze im Zuge des Bundes-Länder-Programmes „Soziale Stadt“ darauf, daß jene eingereichten Projekte besonders aufmerksam begutachtet wurden, die

- mit attraktivem Wohnen die Innenstädte stärken,
- den Wohnungsbestand innerhalb der vorhandenen Wohnsiedlungen zukunftsfähig gestalten
- und die Kombination von Modernisierungsmaßnahmen mit sozialer Kooperation und der Ansiedlung sozialer bzw. gewerblicher Einrichtungen zum Gegenstand hatten.

Wie bereits in früheren Wettbewerben wurde auf neue Ansätze Wert gelegt, die mittels Grundrißoptimierung, Materialwahl und Niedrigenergielösungen den Zielen nachhaltigen Bauens verpflichtet sind. Die Auslober verstehen ihren Anspruch an hohe Funktions- und Gestaltungsqualität als Beitrag zur Initiative „Architektur und Baukultur“ wie auch zur Initiative „Kostengünstig qualitätsbewußt Bauen“, die am 24. Oktober 2001 unmittelbar vor der Verleihung des Bauherrenpreises Modernisierung 2001 im Rahmen eines Verbandesgespräches durch Bundesminister Kurt Bodewig in Leipzig gestartet worden ist.

Besonderes Interesse galt Projekten, die den „Stadtumbau Ost“ als strategisch weitreichende und neue Bauaufgabe beispielhaft demonstrieren. Mit diesen Orientierungen trägt der Bauherrenpreis dazu bei, die politisch derzeit dringlichsten Aufgaben im Wohnungs- und Städtebau bekanntzumachen und ihre Realisierung an vorbildlichen Projekten zu demonstrieren.

Die Jury, die am 31. August und 1. September 2001 in Berlin unter Vorsitz des Architekten Peter Burock tagte, zollte den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern hohe fachliche Anerkennung. Nicht nur die erneut große Anzahl der Einreichungen bestätigte die Intentionen der Auslober, sondern auch die Qualität der Arbeiten stellte den Bewerberinnen und Bewerbern ein hervorragendes Zeugnis aus.

Es bestätigte sich die Erkenntnis, daß guter und herausragender Wohnungsbau zu angemessenen Kosten nur dann entstehen kann,

- wenn die frühzeitige Zusammenarbeit aller maßgeblich Beteiligten funktioniert und
- wenn gesellschaftliche Zielsetzungen mit begründeten städtebaulichen Vorgaben verbunden werden, um eine Basis für die sorgfältige Planung des Bauwerks und des Wohnumfeldes zu erreichen.

Das hervorragende Ergebnis hat die von der Arbeitsgruppe KOOPERATION gestartete Aktion zum kosten- und ressourcensparenden Wohnungsbau erneut bestätigt. Nach nunmehr elf durchgeführten Wettbewerben seit 1986 blickt die Arbeitsgruppe KOOPERATION auf ein stolzes Ergebnis zurück: 2.274 eingereichten Arbeiten mit über 170.000 Wohnungen wurden beurteilt, von denen im Laufe der Jahre 211 mit dem Bauherrenpreis oder einer Besonderen Anerkennung von unabhängigen interdisziplinären Jurys ausgezeichnet wurden.

Wir gratulieren allen Bauherren, Architekten, Stadtplanern, Ingenieuren und Unternehmen, die ausgezeichnet wurden, zu ihrem Erfolg. Dank gilt allen Teilnehmern, die mit ihrem Engagement dafür Sorge tragen, daß der Wohnungsbau dem hohen sozialen Ziel menschenwürdigen Wohnens gerecht wird.

Diese elfte Dokumentation mit allen Arbeiten der zweiten Wettbewerbsstufe soll dazu beitragen, diesem Anliegen eine breite Resonanz in der Öffentlichkeit zu verschaffen.

Wir danken ferner dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, der Messe Essen und der Eternit AG, die diesen Wettbewerb und seine Dokumentierung gefördert haben.

Berlin, im Januar 2002

Lutz Freitag, Berlin
Präsident des GdW Bundesverband
deutscher Wohnungsunternehmen

Oberbürgermeister Hajo Hoffmann,
Saarbrücken
Präsident des Deutschen Städtetages

Kaspar Kraemer, Köln
Präsident des Bundes Deutscher
Architekten BDA

Wettbewerbsaufgabe und -ergebnis

Vorbemerkungen

Die Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST hat unter dem Motto „Hohe Qualität - Tragbare Kosten“ vor 16 Jahren den Bauherrenpreis zur Unterstützung positiver Ansätze und Lösungen gestiftet. Bis heute sind elf Wettbewerbe mit großem Erfolg auslobt worden.

Kosten- und ressourcensparendes Bauen hat angesichts

- o der zahlreichen Initiativen nach Rio 1992 (Agenda 21), Istanbul 1996 (Habitat II) und Berlin 2000 (Urban 21),
- o der Notwendigkeit, vor allem für die jüngere Generation und gerade gegründete Familien Wohnungen mit angemessenem Standard zu errichten,

o der immensen Aufgabe der Modernisierung und Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes nicht nur in Ostdeutschland, leerer Kassen öffentlicher Haushalte, hoher Leerstände im Bestand

o und der nach wie vor hohen Kosten für Baugrundstücke

in den letzten Jahren weiter und verstärkt an Bedeutung gewonnen.

Mit der Vorlage des Berichtes der Baukostenenkommmission und zahlreicher weiterer Stellungnahmen, die sich immer wieder auf die grundlegenden Veröffentlichungen der Arbeitsgruppe KOOPERATION beziehen, sowie der Förderung des kosten- und flächensparenden Bauens durch die Aufnahme in § 1 BauROG hat das Thema neuen und hoffentlich nachhaltigen Auftrieb bekommen.

Um die große Anzahl der Einreichungen bewältigen zu können, wurde der Wettbewerb vor vier Jahren geteilt. Diese Teilung ist auch in diesem Jahr beibehalten worden - allerdings aus Kosten- und organisatorischen Gründen innerhalb einer Auslobung:

- o **Kategorie A:**
Bauherrenpreis Modernisierung 2001 für Sanierungs-, Modernisierungs- und Instandsetzungsprojekte im Wohnungsbau;
- o **Kategorie B:**
Bauherrenpreis 2002 für innovative Neubauprojekte im Wohnungsbau.

Mit seinem Motto erhielt auch dieser Doppelwettbewerb um die Bauherrenpreise 2001 und 2002 aufs neue seine Berechtigung als besonders wichtiges Instrument der Wohnungsbaupolitik, mit dessen Hilfe erkundet und dargestellt werden kann, was unter hoher Qualität zu tragbaren Kosten im Wohnungsbau zu verstehen ist.

Bauherrenpreise von 1986 bis 2002

Anzahl der Preise, Anerkennungen und eingereichten Projekte

Bundesland	1986	1988	1992	1994	1996	1997 (*)	1998	1999(*)	2000	2001(*)	2002	Insgesamt	
												abs.	%
Baden-Württemberg	2	2	3	2	7		2	2	2	1		23	14,7
Bayern	4	6	4	7	7	3	5	2	4		2	44	28,2
Berlin		1	1	1		4	1	2	2	2		14	9,0
Brandenburg					1	1		1	1		1	5	3,2
Bremen												0	0
Hamburg	1	1		1		1	1					5	3,2
Hessen	2		1	1		1	2		1		2	10	6,4
Mecklenburg-Vorpommern					1				1			2	1,3
Niedersachsen	1		1	3			2	4	1		1	9	5,8
Nordrhein-Westfalen	4	2	4	1			2			3	4	20	12,8
Rheinland-Pfalz		1		1		1						3	1,9
Saarland												0	0
Sachsen					2	3				1		6	3,8
Sachsen-Anhalt				1	1	2		2				6	3,9
Schleswig-Holstein	1	1										2	1,3
Thüringen					2			1	1	3		7	4,5
Anzahl der Preise	15	14	14	18	21	16	15	10	13	10	10	156	100,0
Anzahl der Anerkennungen	-	4	-	1	1	10	5	10	8	8	8	55	
Anzahl der eingereichten Projekte	197	182	126	193	267	276	302	171	255	139	166	2.274	
Anzahl der Wohnungen	6.993	7.712	5.994	12.026	17.442	38.884	15.926	30.481	12.851	15.597	6.221	170.127	
Durchschnittl. Größe der Projekte (WE)	35	42	48	67	55	141	52	178	50	112	38	75	

(*) Bauherrenpreis Modernisierung

Wettbewerbsaufgabe und -ergebnis

Auslober

Auslober der Bauherrenpreise 2001/2002 der Aktion „Hohe Qualität - Tragbare Kosten“ waren wieder der GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen, der Bund Deutscher Architekten BDA und der Deutsche Städtetag (DST), vertreten durch die Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST.

Die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs hatte erneut das BDA-Bundessekretariat übernommen.

Anlaß und Zielsetzung

Ziel der Arbeitsgruppe KOOPERATION ist die Stärkung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Kommunen, Wohnungsunternehmen, freiberuflichen Architekten und anderen Planern auf Bundesebene und vor Ort, um auf vielfältige Weise einen Beitrag zur Lösung der nach wie vor zahlreichen Probleme im Wohnungs- und Städtebau zu leisten.

Wie bei den bisherigen Auslobungen wurde auch mit diesen Wettbewerben angestrebt,

- o die Rolle des Bauherrn als richtunggebenden Partner hervorzuheben,
- o seine besondere Verantwortung nicht nur für die wirtschaftliche, sondern auch für die gestalterische, ökologische und soziale Qualität seines Bauwerkes herauszustellen,
- o seinen Beitrag zur Hebung der Baukultur in Städten und Gemeinden unter Mitwirkung von qualifizierten Architekten und Fachingenieuren zu würdigen
- o sowie den Mut zum Experiment und die Bereitschaft zur Praktizierung neuer Formen der Zusammenarbeit vor Ort zu fördern.

Bestehen blieb auch die Absicht, möglichst zahlreiche Projekte der inzwischen realisierten zweiten und dritten Generation des kosten- und flächensparenden Bauens zur Miete und im Eigentum zu erfassen und zu bewerten. Vor allem sollten wieder Ansätze des „integrierten Wohnens“ verschiedener Gruppen sowie Ansätze zur Kostensenkung durch städtebauliche Pla-

nung, Erschließung und systematische Kooperation aller Beteiligten gewürdigt werden.

Teilnahmeberechtigung

Wohnungsunternehmen, private und öffentliche Bauherren, Kommunen, Bauträger, freiberufliche Architekten, Stadtplaner und Arbeitsgemeinschaften (für ihre Bauherren) konnten Projekte einreichen, die in der Bundesrepublik Deutschland seit 1995 realisiert worden sind oder vor der Vollendung stehen.

Konzeption und Beurteilungskriterien

Mit dem Bauherrenpreis 2002 (Neubau) konnten Wohngebäude aller Art prämiert werden:

- o Eigenheime und Reihenhäuser zur Miete und im Eigentum;
- o Miet- und Eigentumswohnungen im Geschosßbau, die als oder in Gruppen, Quartieren und Siedlungen neu gebaut worden sind;
- o kombinierte Wohn- und Geschäftshäuser;
- o Projekte, bei denen Modernisierung, Um- und Ausbau mit ergänzenden Neubaumaßnahmen (Anbau, Baulückenschließung, Nachverdichtung etc.) kombiniert worden sind.

Dabei sollten im wesentlichen folgenden Kriterien erfüllt werden:

- o Städtebauliche Aspekte:
 - Einbindung in historischen Kontext,
 - angemessener Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz,
 - angemessene städtebauliche Erschließung, Ver- und Entsorgung,
 - Berücksichtigung (stadt-)ökologischer Erkenntnisse,
 - adäquate Wohnumfeldgestaltung.
- o Hohe bauliche Qualität:
 - gute Architektur, sinnvolle Materialverwendung,
 - Grundrisse mit hohem Wohnwert,
 - ansprechende Freiraumgestaltung,
 - soziale Brauchbarkeit von Gebäude und Umfeld,

- schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen.

o Tragbare Baukosten und Folgekosten:

- regionalbezogen günstige Baukosten,
- wirtschaftliche Bauweisen,
- Energieeinsparung,
- kostenbewußte Handhabung von Normen und Vorschriften.

o Formen und Experimente der Zusammenarbeit:

- auf allen Planungsebenen,
- mit Fachplanungen (Denkmalpflege, Verkehr, Tiefbau, EVU etc.),
- durch Gruppenbildung und neue Kooperationsverfahren (Bauherrengemeinschaften, Selbsthilfe etc.),
- mit Trägern der sozialen Arbeit.

o Zufriedenheit von Bauherren, Eigentümern und Mietern.

Die Auslober verfolgten die Absicht, auch und vor allem Projekte mit experimentellem Charakter auszuzeichnen, in denen Gewohntes und Herkömmliches, aber auch Normen und Vorschriften in Frage gestellt worden sind.

Verfahren und einzureichende Unterlagen

Um den Arbeitsaufwand sowohl bei den Teilnehmern als auch bei der Auswahl und Bewertung der Arbeiten angemessen gering zu halten, wurde wieder ein zweistufiges offenes Verfahren durchgeführt:

In der ersten Stufe mußten für Projektbeschreibung und -darstellung Musterblätter verwendet werden. Zusätzlich sollten für jedes Projekt acht Farbdias eingereicht werden. Weitere Unterlagen blieben bei dieser Urteilsfindung unberücksichtigt. Ein Auswahlgremium, dem die Mitglieder der Arbeitsgruppe KOOPERATION angehörten, traf aus den eingereichten Arbeiten eine Vorauswahl.

In der zweiten Stufe wurden die Teilnehmer der engeren Wahl von den Auslobern aufgefordert, zusätzliche Unterlagen (Pläne, Rechennachweise, Erläuterungen, Fotos etc.), die prüf-

Wettbewerbsaufgabe und -ergebnis

und vergleichsfähig sind und sich für eine spätere Dokumentation und Ausstellung eignen, nachzureichen und die Besichtigung von Projekten vor Ort durch die Jury zu ermöglichen.

Auswahlgremium der ersten Stufe

Vertreter des GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen:

Dipl.-Ing. Curt Bertram, Chemnitz
Dipl.-Ing. Hans-Jörg Duvigneau, Berlin
Prof. Dipl.-Ing. Helmut Feußner, Kassel
Dipl.-Ing. Ulrich Gerlach, Hannover
Prof. Dr. Dipl.-Ing. Hartmut Großhans, Köln
Dr. Bernd Hunger, Berlin
Regine Rohark, Bautzen

Vertreter des Bundes Deutscher Architekten BDA:

Dipl.-Ing. Hans Albert Ahrens, Hannover
Dipl.-Ing. Olaf Gibbins, Hamburg
Prof. Dipl.-Ing. Manfred Hegger, Kassel (Vorsitzender)
Dipl.-Ing. Bernd Krömmelbein, Köln
Dipl.-Ing. Andrea Krüger-Sander, Leipzig
Prof. Dipl.-Ing. Arno Sighart Schmid, Leonberg
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stabenow, Hamburg
Dipl.-Vw. Carl Steckeweh, Berlin
Dipl.-Ing. Hartmut Steigelmann, Berlin

Vertreter des Deutschen Städtetages (DST):

Dipl.-Ing. Klaus Grütznert, Stuttgart
Dipl.-Ing. Jochen Kirchner, Wittenberg
Dipl.-Ing. Peter Koch, Hamburg-Hamburg
Dipl.-Ing. Richard Röhrbein, Potsdam
Referent Hartmut Thielen, Köln
Dipl.-Ing. Christiane Thalgott, München
Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen, Essen

Jury der zweiten Stufe

Dipl.-Ing. Curt Bertram, Chemnitz
Vorstandsmitglied, Chemnitzer Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft
Dipl.-Ing. Peter Burock, Heidelberg
Architekt BDA (Vorsitzender)

Ministerialrat Dr. Hans-Jochen Döhne, Berlin/Bonn
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Dipl.-Ing. Hans Jörg Duvigneau, Berlin
Ehem. Geschäftsführer der GSW
Dr. Bernd Hunger, Berlin
Referatsleiter, GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen
Dipl.-Arch Gunter Just, Dresden
Baudezernent der Landeshauptstadt Dresden
Dipl.-Ing. Bernd Krömmelbein, Köln
Architekt BDA
Dipl.-Ing. Josef Peter Meier-Scupin, München
Architekt BDA
Dipl.-Ing. Simone Raskob, Berlin
Geschäftsführerin, Wasserstadt GmbH
Prof. Dipl.-Ing. Arno Sighart Schmid, Leonberg
Landschaftsarchitekt BDLA

Das Auswahlgremium und die Jury waren beschlußfähig, weil mindestens 15 bzw. 7 Mitglieder anwesend waren. Geschäftsführer des Auswahlgremiums und der Jury war der Bundesgeschäftsführer des BDA, Dipl.-Vw. Carl Steckeweh.

Urkunde und Plakette

Es konnten bis zu 10 Projekte mit einer Urkunde für die am Werk maßgeblich Beteiligten (Bauherr, Stadtplaner, Architekt, Ingenieure, Landschaftsarchitekt, Sozialplaner) und mit einer Bronze-Plakette, die sichtbar am Bauwerk zu befestigen ist, ausgezeichnet werden. Außerdem konnten herausragende Einzellösungen in besonderer Form gewürdigt werden.

Ergebnis der Jurysitzung

Zum Wettbewerb um den Bauherrenpreis 2002 (Neubau) waren 166 Projekte mit 6.221 Wohnungen eingereicht worden. In der Sitzung des Auswahlgremiums der ersten Stufe wurden 76 Projekte ausgeschieden, so daß der Jury der zweiten Stufe 90 Projekte zur Beurteilung vorlagen. Unter Vorsitz von Dipl.-Ing. Peter Burock, Mitglied des BDA-Präsidiums, wurde folgende Entscheidung einstimmig getroffen:

- o Zehn Projekte werden mit dem Bauherrenpreis 2002 ausgezeichnet.
 - o Acht Projekten wird eine Besondere Anerkennung zuerkannt.
- In ihrer Gesamtbeurteilung des Wettbewerbs stellte die Jury einvernehmlich fest,
- o daß zahlreiche Projekte der zweiten Stufe eine hohe gestalterische und funktionale Qualität aufweisen und im Prinzip beispielgebend sein müßten für den gegenwärtigen Wohnungsbau, weil auch die Investitions- und Folgekosten in einem angemessenen Verhältnis zum betriebenen Aufwand der maßgeblich Verantwortlichen stehen;
 - o daß sowohl der Wohnungsstandard als auch das Wohnumfeld bei den meisten Projekten bemerkenswert sind;
 - o daß Anspruch und hin und wieder auch Mut der Bauherren, unkonventionelle Lösungen in Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern zu realisieren, hervorzuheben sind;
 - o daß das in den 90er Jahren zu beobachtende Qualitätsgefälle zwischen dem Süden der Republik – fast die Hälfte aller Preise waren nach Bayern und Baden-Württemberg gegangen – und dem großen Rest des Landes weitgehend abgebaut worden ist;
 - o daß guter und hervorragender Wohnungsbau zu tragbaren und angemessenen Kosten immer dann entsteht, wenn gesellschaftliche und unternehmerische Zielsetzungen mit nachhaltigen städtebaulichen Vorgaben verbunden werden, um eine Basis für innovative und zukunftsweisende Entwürfe zu erhalten, und wenn frühzeitig und unter Einbeziehung der maßgeblich verantwortlichen Architekten, Ingenieure und Unternehmen mit sorgfältiger Planung begonnen werden kann.
- Die Jury sprach der Arbeitsgruppe KOOPERATION Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus: „Es ist zu wünschen, daß die AG KOOP ihre äußerst erfolgreichen Aktivitäten fortsetzen und auch die Ergebnisse dieses Wettbewerbs einer breiten Öffentlichkeit vorstellen kann.“

Carl Steckeweh

Bauherrenpreis 2002 (Übersicht)

Bauherrenpreis 2002 (Übersicht)

10 Preisträger

Lfd. Nr.	Standort/Projekt (*)	Bauherr(en)
057 141	Ingolstadt, Sebastianstraße 24 WE, 2.130 DM, 33 WE, 2.329 DM	Gemeinnützige Wohnungsbau - Gesellschaft mbH, Ingolstadt
120	Solingen, Oskar-Riess-Straße/Uhlandstraße 108 WE, 1.911 DM	Spar- und Bauverein Solingen e.G., Solingen
142	Recklinghausen-Hochlar, An der Sandkuhle 37 WE, 1.900 DM	Wohnungsbau- und Betreuungsgesellschaft mbH Recklinghausen, Recklinghausen
160	Darmstadt, Bodelschwingweg 9 WE, 2.321 DM	Ökumenische Wohnhilfe Darmstadt GmbH, Darmstadt
124 125	Bamberg, Anna-Maria-Junius-Straße 21-42 WE, 2.001 DM, 37 WE, 1.993 DM	JB Joseph Stiftung Bamberg, Bamberg
082	Duisburg, Hansegracht/Speichergracht 66 WE, 2.376 DM	GE BAG Duisburger Gemeinnützige Baugesellschaft AG Wohnungsunternehmen der Stadt Duisburg, Duisburg
086	Köln, Im Stavenhof 7 WE, 2.100 DM	Ute und Dietrich Kiltz,, Erfstadt Rita und Josef Brandhuber, Karlstein
092	Hannover, Weinkampswende/Ortskamp/ Funkenkamp 106 WE, 2.082 DM	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH), Hannover
102	Kassel, Julia-von-Kästner-Straße/ Auguste-Förster-Straße 40 WE, 2.370 DM	GWG-Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel, Kassel
152	Finsterwalde, Große Ringstraße/Grabenstraße 51 WE, 2.164 DM	Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwald mbH, Finsterwalde

(*) Baukosten pro m' nach DIN 276

Ingolstadt, Sebastianstraße

„Generationenwohnen“- Integriertes Wohnen in der Altstadt

Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Ingolstadt
 Entwurf und Planung: Prof. Andreas Meck, Architekt BDA, München in Kooperation mit Klaus Greilich und Stephan Köppel, München
 Haustechnik: Ing.-Büro Koch, Frey, Donabauer, Ingolstadt
 Elektro: Proj.-Büro Konrad Strauß, Ingolstadt
 Statik: Ing.-Büro Schittig, Ingolstadt



Besondere Merkmale des Projektes

Modellvorhaben im sozialen Wohnungsbau mit städtischem Wohnen

„Integriertes Wohnen“ mit speziell entwickelten Grundrissen und Gemeinschaftseinrichtungen

Erweiterung des integrativen Charakters durch Anbindung des Studentenheimes an die Erschließung und Mitnutzung der quartiersinternen Gemeinschaftseinrichtungen



Studentisches Wohnen

Anzahl der Wohnungen:	24
Wohnfläche insg.:	467,4 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	19,5 m ²
Umbauter Raum:	3.818 m ³
Geschoßflächenzahl:	2,31
Grundstücksgröße:	393 m ²
Gesamtkosten brutto:	1,8 Mio. DM
Baukosten brutto:	2.130 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	1999

Integratives Wohnen

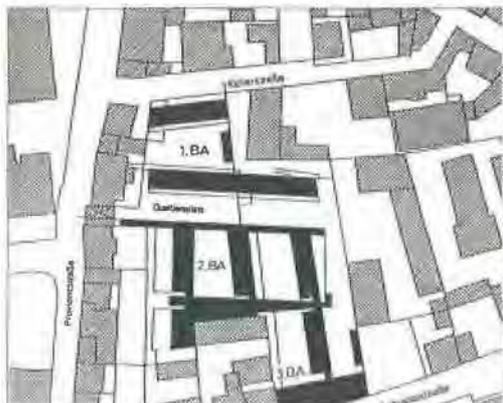
Anzahl der Wohnungen:	33
Wohnfläche insg.:	1879 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	59,4 m ²
Umbauter Raum:	10.794 m ³
Geschoßflächenzahl:	1,13
Grundstücksgröße:	2.612 m ²
Gesamtkosten brutto:	6,3 Mio. DM
Baukosten brutto:	2.329 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	1997

Das Votum der Jury

Die programmatische Mischung zusammengefassten Wohnens für verschiedene Nutzergruppen in einem behutsam neu ergänzten Altstadtquartier führt zu einer überzeugenden Gesamtlösung unter dem Motto „Generationenwohnen“ innerhalb des Blocks. Das Thema wird durch direkte überdachte Verbindungen einzelner Wohnteile für Studenten, Alte und Behinderte zum Gemeinschaftsbereich des „Integrierten Wohnens“ schön sichtbar. Erweiterte Erschließungsflächen dienen als interaktive Zone der Kommunikation. Hervorzuheben sind weiter der Verbindungssteg im 2. OG und die of-

fene Durchgangszone im Erdgeschoss für Passanten. Maßvolle Blockrandschließungen in Verbindung mit klaren Bebauungsergänzungen im Blockinneren führen zu reizvollen kleinteiligen Raumbildungen, die der Stadtstruktur nahtlos folgen.

Das gute Ergebnis entstand aus einem städtebaulichen Planungsgutachten zu dem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet in intensiver Zusammenarbeit zwischen engagierten Bauherren und Architekten in Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt. Knappes Budget und hohe Anforderungen an Gestaltqualität, Ökologie, Attraktivität für Nutzer und gesellschaftliche Verknüpfungen bestimmen die kompakte Bauform mit minimierten Außenflächen und konzentrierten Installationszonen. Aus klarer Struktur mit kultivierten Details, sicherer Material- und Farbwahl und überzeugender Grundriss- und Fassadengestaltung entstand beispielhaft moderne Architektur im interessanten Spannungsverhältnis zu vorhandener Bebauung in einem Altstadtquartier unter Berücksichtigung sozialer Weiterentwicklung bislang isolierter Wohnformen.



Solingen, Oskar-Riess-Straße/Uhlandstraße

„Wohnen statt kaufen“ - Genossenschaftssiedlung Börkhauser Feld

Preisträger

Bauherr und Eigentümer:	Spar- und Bauverein Solingen e.G., Solingen
Entwurf und Planung:	Baufrösche Stadt- und Bauplanungs GmbH, Architekten BDA, Kassel
Freiraumplanung:	ARGE Atelier Dreiseitel, Überlingen; Danielzik & Leuchter, Duisburg; HSI, Solingen
Haustechnik:	Gertec GmbH, Essen
BHKW:	Comuna Metall GmbH, Herford
Statik:	Ing.-Büro Hill, Solingen



Besondere Merkmale des Projektes

Anknüpfung an die Tradition der Schaffung von preiswertem Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung

„Wohnen statt kaufen“ als moderne Tradition der Genossenschaft

Nachhaltigkeit als Prinzip, besondere Bedeutung ökologischer und sozialer Kriterien

Enge Zusammenarbeit von Mitarbeitern der Genossenschaft und Architekten mit den Mietern:

- Einflußnahme auf die Grundrisse noch vor Einbau der leichten Trennwände
- flexible Nutzbarkeit von Kleinwohnungen im Geschößwohnungsbau, die auch als Arbeitszimmer oder Kleinbüro zugemietet oder bei Bedarf der jeweiligen Nachbarwohnung zugeschaltet werden können

Anzahl der Wohnungen:	108
Wohnfläche insg.:	9.458 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	95 m ²
Umbauter Raum:	44.773 m ³
Gesamtkosten brutto:	18,1 Mio DM
Baukosten brutto:	1.911 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	1999/2000

Das Votum der Jury

Überzeugend hat eine traditionsreiche Genossenschaft ihr wohnungswirtschaftliches und soziales Leitbild "Wohnen statt kaufen" in einer Siedlung städtebaulich umgesetzt, die Ansprüche an gemeinschaftsorientiertes Wohnen mit Eigenheimqualitäten auf hohem Niveau verknüpft. Das städtebauliche Leitbild der gestuften Öffentlichkeit wurde klar herausgearbeitet: die Siedlung als Stadtteil, der "Finger" als erleb- und beispielbare Wohnstraße, den einzelnen Häusern vorgelagert die halbprivaten Eingangshöfe für Nachbarschaften von fünf bis neun Familien.

Ein vielfältiges, durchmisches Wohnangebot wird dadurch garantiert, dass sich jede Wohngruppe aus einem Galeriehaus mit zwei bis fünf Wohnungen und mehreren Reihenhäusern zusammensetzt. Die Grundrisse sind klar zониert, die Zimmer nutzungsneutral. Die Mieter konnten auf die Grundrissgestaltung Einfluss nehmen.

Zum ökologischen und technischen Gesamtkonzept der Siedlung gehört die Strom- und Wärmeversorgung durch ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk, das in eine am Siedlungs-

eingang liegende Technikzentrale mit vielfältiger Ausstattung, u.a. für Kommunikationsmedien, integriert ist. Die Technik wird nicht versteckt, sondern gehört zum gestalterischen Gesamtkonzept der Siedlung. Insgesamt ein überzeugendes Beispiel dafür, wie sich Genossenschaften mit ihren Architekten neuen Wohnansprüchen stellen und wie gemeinschaftsorientierten Wohnungsneubau in zurückhaltender, klarer Formsprache realisieren können.



Recklinghausen-Hochlar, An der Sandkuhle

„Einfach und selber bauen“

Preisträger

Bauherr und Eigentümer:	Wohnungsbau- und Betreuungsgesellschaft mbH Recklinghausen, Recklinghausen
Entwurf und Planung:	Franz-Jörg Feja, Architekt BDA, und Peter Kemper, Architekt, Recklinghausen
Haustechnik:	Ing.-Büro W. Buer, Köln
Erschließungsplanung:	Infra Consult, Recklinghausen
Statik:	Ing.-Büro Gehlmann + Lammering, Billerbeck



Besondere Merkmale des Projektes

Gründung einer Eigentümergemeinschaft; Errichtung eines großen Gemeinschaftshauses

Städtebauliche Idee:

- Gasse und Siedlungsplatz mit dem Gemeinschaftsplatz
- gebündelte Nord-Süderschließung
- zwei Carportanlagen an den Siedlungseingängen
- südlicher Gartenweg mit Anbindung an örtlichen Grünzug

Niedrigenergiehausstandard, effektives Heizsystem durch Zentrale im Gemeinschaftshaus

Regenwasserversickerung in straßenbegleitenden Mulden auf öffentlichem Grund als Gestaltungselement

Frühe Beteiligung der Erwerber und erfolgreiche Gruppenselbsthilfe bei Rohbau- und Zimmererarbeiten



Anzahl der Wohnungen:	37
Wohnfläche insg.:	3.590 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	97,04 m ²
Umbauter Raum:	16.095 m ³
Geschoßflächenzahl:	0,49
Grundstücksgröße:	10.517 m ²
Gesamtkosten brutto:	9,9 Mio. DM
Baukosten brutto:	1.900 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	1999/2000

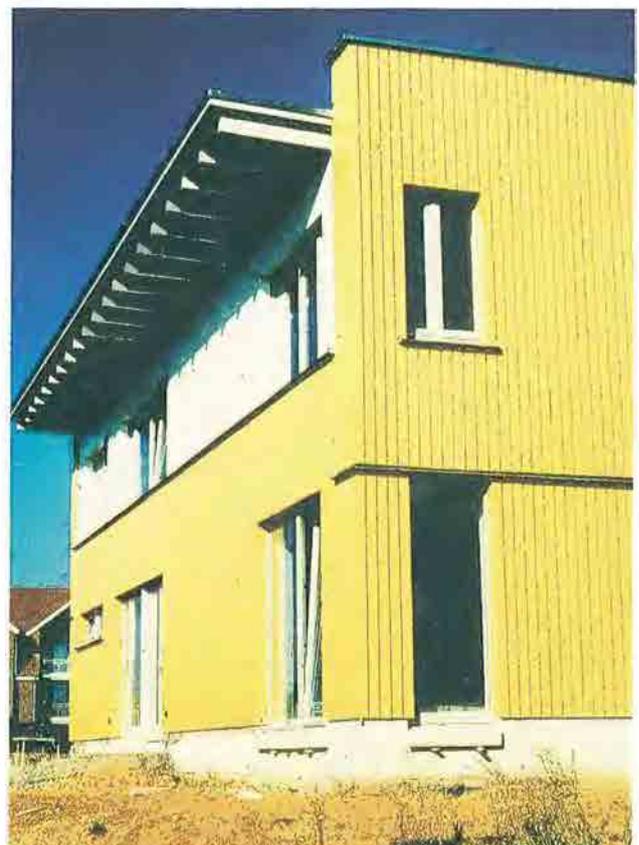
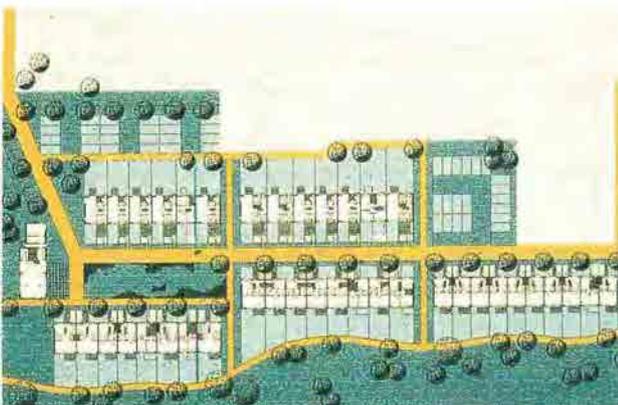
Das Votum der Jury

Besonderes Merkmal dieses Projektes im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park ist die erfolgreiche Bildung einer Eigentümergemeinschaft über alle Wohneinheiten. Die Gruppenselbsthilfe beim Rohbau, den Zimmererarbeiten und der Fassade ermöglichten den außerordentlich günstigen Herstellungspreis von 1.900 DM/qm. Ein großes Gemeinschaftshaus, die

fußläufige Anbindung an den südlichen Grünzug, Sammelstellplätze an den Siedlungseingängen machen die Attraktivität dieses Baugebietes insbesondere für junge Familien aus. Aspekte des energie- und umweltschonenden Bauens durch die konsequente Südorientierung aller Wohnungen, Einhaltung des Niedrigenergiehausstandards, Dachbegrünung, Regenwasserversickerung in straßenbegleitenden

Mulden-Rigolensystemen werden die Folgekosten für die Bewohner deutlich senken.

Mit seiner hohen Architektur- und Umweltqualität wie auch mit der gebotenen Vielfalt und den angemessenen Kosten erfüllt das Projekt das Motto des Bauherrenpreises in vorbildlicher Weise.

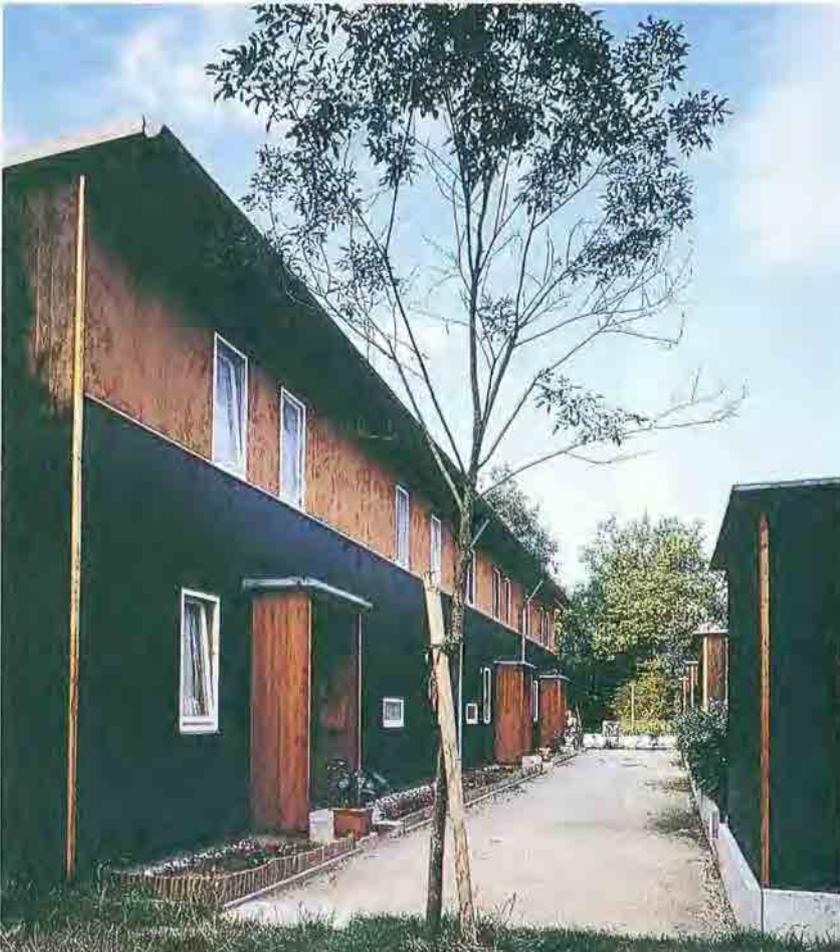


Darmstadt, Bodelschwingweg

„Jedem ein Stück Land und ein Haus“

Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Ökumenische Wohnhilfe Darmstadt GmbH,
Darmstadt
Entwurf und Planung: Prof. Günter Pfeifer, Architekt BDA, Freiburg
Haustechnik: ratioenergie GmbH, Lörrach
Statik: Prof. Gustl Lachenmann, Vaihingen/Enz



Besondere Merkmale des Projektes

„Jedem ein Stück Land und ein Haus“

Wohnangebote für soziale Randgruppen (Aussiedler, Flüchtlinge, kinderreiche Familien)

Besonders gelungenes Beispiel für Verwendung des Baustoffes Holz im Wohnungsbau

Räume für Begegnungen und Privatsphäre

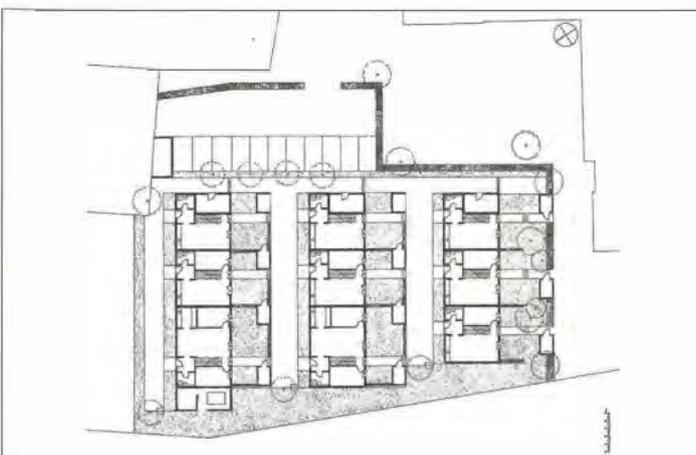
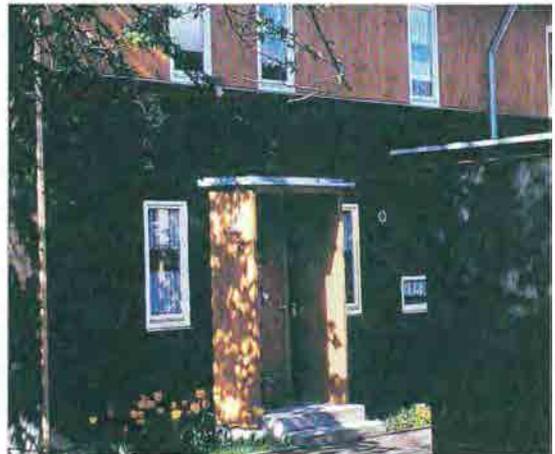
Anzahl der Wohnungen:	9
Wohnfläche insg.:	800 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	88 m ²
Umbauter Raum:	3.209 m ³
Geschoßflächenzahl:	0,57
Grundstücksgröße:	2.080 m ²
Gesamtkosten brutto:	2,46 Mio. DM
Baukosten brutto:	2.321 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	1998

Das Votum der Jury

Unter dem Motto „Jedem ein Stück Land und ein Haus“ hat die ökumenische Wohnhilfe Darmstadt auf dem Gelände der Christusgemeinde ein bemerkenswertes und wichtiges Angebot für Aussiedler, Flüchtlinge und kinderreiche Familien geschaffen. Die in Ganzholzkonstruktion errichtete Wohnanlage fügt sich als Nachverdichtung zurückhaltend in die vorhandene

Bebauung ein. Die Wohnungsgrundrisse sind ausgewogen und lassen ausreichenden Spielraum für die Bewohner. Die Hauszeilen mit Wohnwegen und Gärten bieten Raum für Begegnungen, aber auch die Möglichkeit des Rückzugs in die Privatsphäre. Die kostenbewußte Bauweise unter Verzicht auf Keller zeigt einen Weg

auf, wie solche Projekte unter Wahrung des qualitativen Anspruchs soziale Belange in den Mittelpunkt stellen. Das Ergebnis ist in jeder Weise überzeugend und verdient besondere Hervorhebung, weil es Zeichen setzen könnte für vergleichbare Projekte.



Bamberg, Anna-Maria-Junius-Straße

„Haus im Haus“ und „Ein Haus für jede Lebenslage“ - Wohnquartier Mayersche Gärtnerei

Preisträger

Bauherr und Eigentümer:	Joseph Stiftung, Bamberg
Entwurf und Planung:	Kaiser + Kaiser, Architekten BDA, Stuttgart
Haustechnik:	Baumer und Partner, Bamberg
Elektro:	Brähler Engineering, Bamberg
Statik:	Leonhard, André und Partner, Stuttgart
Bauphysik:	Bayer Bauphysik, Fellbach



Besondere Merkmale des Projektes

Kombination von Vorzügen des Reihenhauses mit denen des Geschößbaus - Reihenhäuser auf der Etage

Hohe Verdichtung bei gleichzeitig hoher Wohnqualität, verkehrsfreie Quartiersmitte

Stadthaus als Wohnform für unterschiedliche Bedürfnisse der wachsenden und schrumpfenden Familie

Bildung von quartiersinternen Treffpunkten an den Wegkreuzungen (Kleinspielflächen, Haupttreppenhäuser der Geschößwohnungen und deren gemeinschaftliche Einrichtungen, Zugänge zur Tiefgarage)



„Ein Haus für jede Lebenslage“

Anzahl der Wohnungen:	21- 42
Wohnfläche insg.:	2.910 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	138 m ²
Umbauter Raum:	14.558 m ³
Geschoßflächenzahl:	1,1
Grundstücksgröße:	3.285 m ²
Gesamtkosten brutto:	7 Mio DM
Baukosten brutto:	2001 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	1999

„Haus im Haus“

Anzahl der Wohnungen:	37
Wohnfläche insg.:	2.960 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	71,5 m ²
Umbauter Raum:	10.885 m ³
Geschoßflächenzahl:	1,5
Grundstücksgröße:	2.618 m ²
Gesamtkosten brutto:	7 Mio DM
Baukosten brutto:	1.993 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	1999

Das Votum der Jury

Eine städtebaulich klar strukturierte Siedlung verbindet qualitätsvolle Reihenhausbau mit Geschosswohnungsbau und bietet vielfältige Wohnformen innerhalb einer Nachbarschaft an.

Das Reihnhaus variiert als nachrüstbares Starterhaus, als großzügiges Einfamilienhaus und als teilbares Mehrfamilienhaus, in das eine Einliegerwohnung eingeordnet werden kann.

Im Geschossbau ist es Bauherren und Architekten gelungen, jeder Wohnung entweder einen Garten (Erdgeschoss),

Wintergarten (1. und 2. Obergeschoss) oder Dachgarten zuzuordnen.

Individuelle Hausqualität wird zusätzlich dadurch erreicht, dass jede Wohnung über einen eigenen Hauseingang verfügt.

Spielplätze, Haupttreppenhäuser und Gemeinschaftsräume wurden so angeordnet, dass sie an den Wegkreuzungen und Zugängen zur gemeinsamen Tiefgarage liegen. Damit wird begünstigt, dass das Quartier von den Bewohnern der Reihenhäuser und der Geschosswohnungen als gemeinsame

soziale Einheit erlebt und angeeignet werden kann.

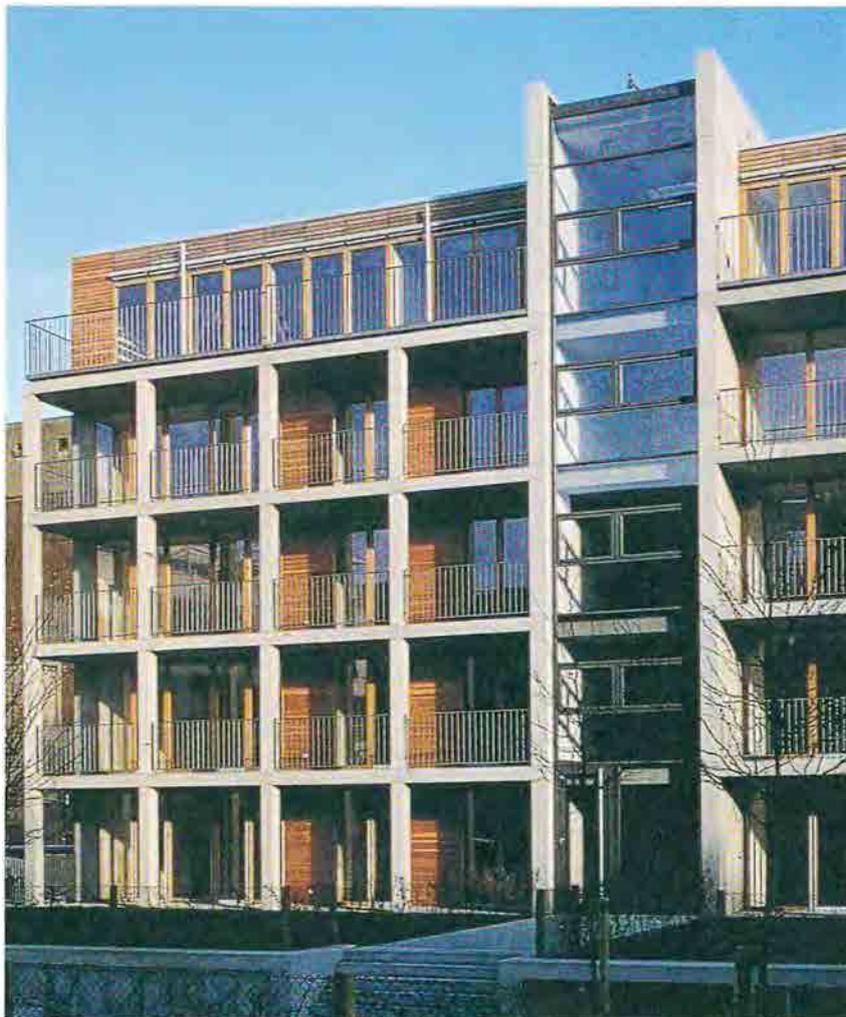
Trotz hoher Dichte erreicht die Siedlung eine bemerkenswerte Freiraumqualität, die Quartiersmitte ist verkehrsfrei und wirkt sehr ruhig. Kosten- und flächensparendes Bauen zu hoher Qualität wurde hier konsequent realisiert.



Duisburg, Hansegracht/Speichergracht „Durchwohnen“- Wohnbebauung Innenhafen

Preisträger

Bauherr und Eigentümer:	GEBAG Duisburger Gemeinnützige Baugesellschaft AG Wohnungsunternehmen der Stadt Duisburg, Duisburg
Entwurf und Planung:	Ingenhoven Overdiek und Partner, Düsseldorf Christoph Ingenhoven, Architekt BDA
Haustechnik:	Ing.- Büro Egon Cosanne, Dorsten-Lembeck
Elektro:	Ing.- Büro Gerhard Pankin VDI, Neukirchen-Vluyn
Statik:	LWS, Ing.-Büro Prof. Lewenton, Duisburg



Besondere Merkmale des Projektes

Besonderheit der Wohngebäude ist das „Durchwohnen“ einer jeden Wohnung und der mögliche Austritt über die gesamte Wohnungsbreite über Loggien und Balkone sowohl auf der westlichen wie auf der östlichen Seite.

Grundlage ist das städtebauliche Gesamtkonzept im Rahmen der IBA Emischer Park. Die Außenanlagen der Grachten werden bis an die Eingangsfronten der Häuser herangeführt.

Die Erschließung per PKW erfolgt grundsätzlich in Einbahnrichtung, da die Erschließung der Gebäude durch Wohnwege, parallel zu den Grachten angebunden ist und eine verkehrsfreie Zone bildet.

Anzahl der Wohnungen:	66
Wohnfläche insg.:	5.960 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	95 m ²
Umbauter Raum:	34.683 m ³
Geschoßflächenzahl:	1,6
Grundstücksgröße:	5.222 m ²
Gesamtkosten brutto:	23,4 Mio DM
Baukosten brutto:	2.376 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2000

Das Votum der Jury

Zwei klar strukturierte, parallel zu den Grachten ausgerichtete Zeilen nehmen das Thema „Blockrandbebauung“ angrenzender Wohnquartiere geschickt auf, ohne die alte Innenhafenstruktur des Gebiets zu stören.

Die Planung wurde aus einem Wettbewerb mit nachgeschaltetem Workshop und daraus abgeleitetem Masterplan nach einem städtebaulichen Gesamtkonzept im Rahmen der IBA Emscher Park entwickelt.

Bestechend klar gestaltete Baukörper mit sauber durchgearbeiteten Details werden durch betonte Treppenhäuser gegliedert. Dabei wird die Gebäudestruktur mit feiner Fassadengliederung gut erlebbar.

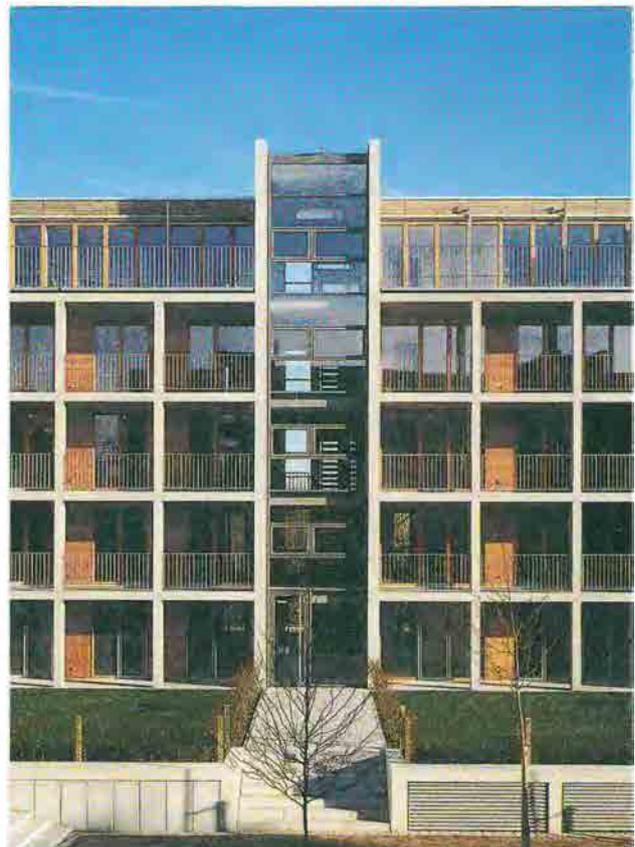
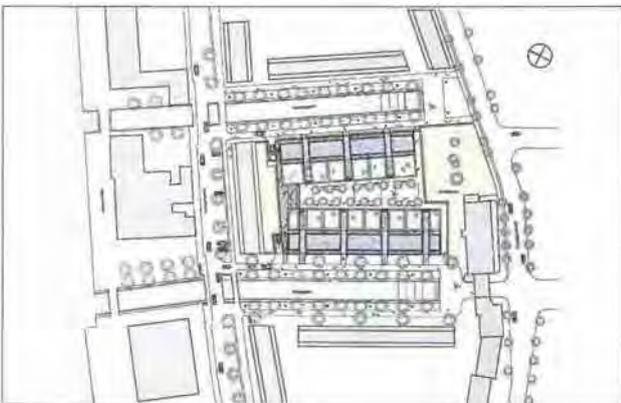
Zwischen den Wohnzeilen liegen vor Erdgeschoss-Wohnungen private Gärten und in der Mitte wertvolle baumumstandene Gemeinschaftsflächen für Erholung und ein Kinderspielplatz.

Bemerkenswert sind die verkehrsfreien Erschließungswege zu den Wohnungen entlang der Grachten.

Attraktive Zweispännergrundrisse ermöglichen gute Wohnraumorientierungen mit Querlüftung und dank raumhoher Verglasungen der Wohnloggien reichliche Tageslichtbeleuchtung und solare Warmgewinne.

Systematisierte Grundrisse mit strukturierten Installationswegen bieten zusätzlich Variabilität und Flexibilität für die Nutzung. Die Parkierung in der teil-

abgesenkten Tiefgarage mit natürlicher Lüftung, das unterirdische Retentionsbecken und in sinnvollen Bereichen eingesetzte wassergebundene Platz- und Wegbefestigungen werden ökologischen Anforderungen gerecht. Insgesamt entstanden Wohnungen mit hohem Wohnwert in beispielhaft sachlicher und eindeutiger Architektur. Das Objekt erhält den Bauherrnpreis für vorbildliche Weiterentwicklung städtebaulicher Entwicklungsflächen mit qualitativem Wohnungsbau.

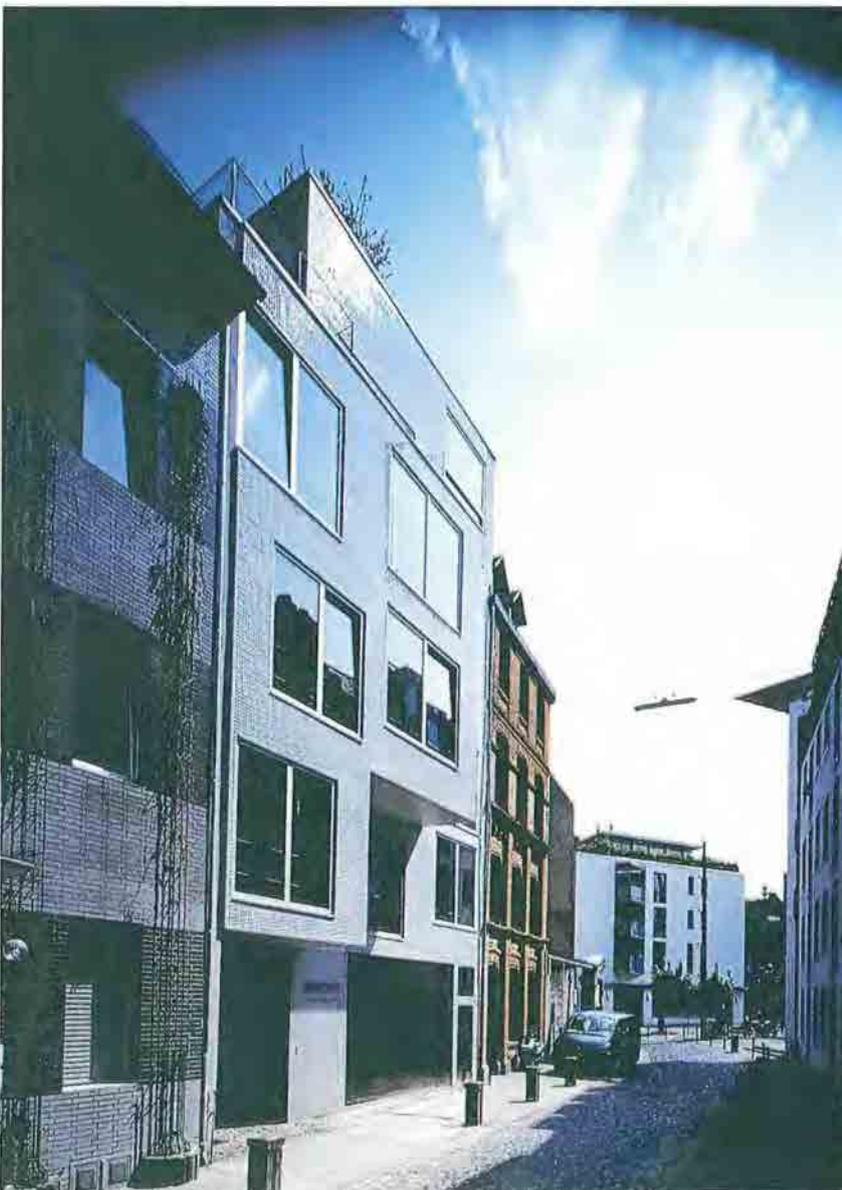


Köln, Im Stavenhof

Innovative Baulückenschließung in der Innenstadt

Preisträger

Bauherren und Eigentümer: Ute und Dietrich Kiltz, Ertstadt
Rita und Josef Brandhuber, Karlstein
Entwurf und Planung: b&k Arno Brandhuber und Bernd Kniess,
Architekten, Köln
Haustechnik: Zimmermann + Schrage, Düsseldorf
Statik: Ing.- Büro Führer-Kosch-Jürges, Aachen



Besondere Merkmale des Projektes

Gelungene Baulückenschließung im
Sanierungsgebiet

Stahlbeton in monolithischer Bau-
weise

Fassade aus Wärmedämmverbund-
system mit keramischen Mosaikfliesen

Modulare Entwicklung von großfor-
matigen Schiebe- und Kippfenstern

Nutzung aller Dächer als Terrassen mit
intensiver Begrünung durch Höhen-
staffelung des Gebäudes

Individuelle Zonierung der ineinander
verschachtelten Einheiten

Anzahl der Wohnungen:	7
Wohnfläche insg.:	612,74 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	87,5 m ²
Umbauter Raum:	3.107 m ³
Geschoßflächenzahl:	2,4
Grundstücksgröße:	335,2 m ²
Gesamtkosten brutto:	2,9 DM
Baukosten brutto:	2.100 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2000/2001

Das Votum der Jury

Das in einem innerstädtischen Sanierungsgebiet neu errichtete Wohn- und Geschäftshaus reiht sich als Baulückenschiebung mit zurückhaltender, aber dennoch klarer Architektur in überzeugender Weise in die vorhandene Bebauung ein.

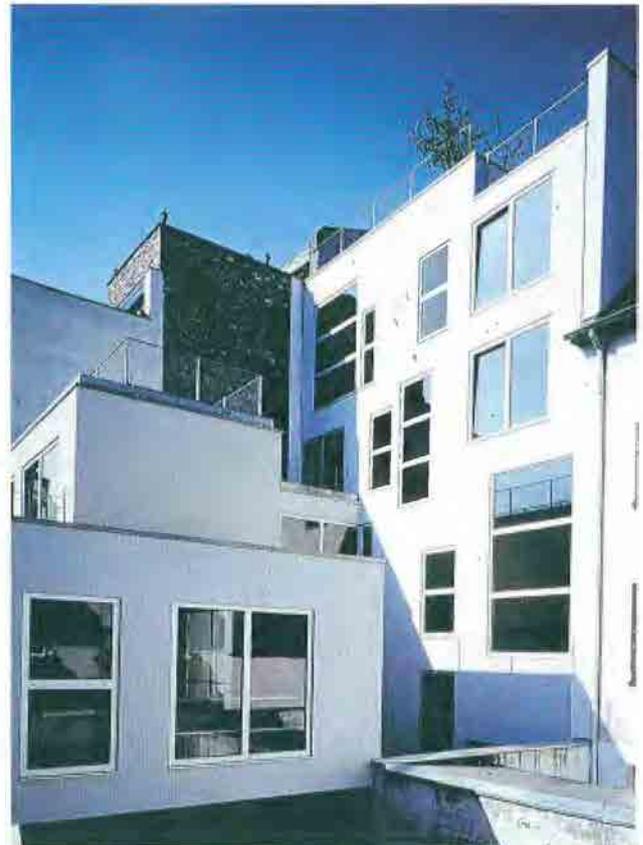
Es gibt dem Quartier straßenbegleitend eine eigene positive Identität, ohne die vorgefundenen städtebaulichen Grundsätze zu vernachlässigen. Das gesamte Gebäude - bestehend

aus einem Vorder- und einem Hinterhaus - ist als Ergebnis nachbarschaftlicher und baurechtlicher Regelwerke, wie sie typisch für Sanierungsgebiete sind, entstanden.

Die daraus hervorgegangene Höhenstaffelung des Gebäudes vom Vorderhaus zum Hof ermöglicht die Nutzung aller Dächer als Terrassen mit intensiver Begrünung.

Trotz der für eine Neubebauung schwierigen innerstädtischen Situation sind

die Kosten mit 2.100 DM/qm in einem günstigen Bereich. Die Baulückenschließung ist deshalb ein besonders gelungenes und eindrucksvolles Beispiel, dessen konsequente und zukunftsweisende Umsetzung besondere Beachtung und Hervorhebung verdient.



Hannover, Weinkampswende/Ortskamp/Funkenkamp Wohnbebauung Solar City

Preisträger

Bauherr und Eigentümer:	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH), Hannover
Entwurf und Planung:	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH), Planungsbereich, T. Argyrakis
Freiraumplanung:	Büro Jürgen Paul, Hannover
Planung Solartechnik:	Steinbeis - Transferzentrum Energie, Gebäude und Solartechnik, Prof. Fisch, Stuttgart
Projektentwicklung	
Solare Nahwärme:	Niedersächsische Energie-Agentur, Hannover
Wärmedienstleister:	Avacon AG, Helmstedt



Besondere Merkmale des Projektes

Individuelle Wohnqualität für höchst unterschiedliche soziale Gruppen

Barrierefreie Erschließung der Erdgeschosswohnungen

Zwei Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss

Zuordnung von privat nutzbaren Gärten zu den Erdgeschosswohnungen

Bildung eines zentralen Treffpunktes für die Bewohner

Solarunterstützte Nahwärmeversorgung mit Langzeit-Wärmespeicher

Realisierung in Niedrigenergiehaus-Bauweise mit Qualitätssicherung und Qualifizierung (Berechnung nach Kronsberg-Verfahren)

Fachliche Begleitung durch das Institut für Wohnpolitik und Stadtökologie



Anzahl der Wohnungen:	106
Wohnfläche insg.:	7254 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	69m ²
Umbauter Raum:	32.315 m ³
Geschoßflächenzahl:	0,7
Grundstücksgröße:	11.112 m ²
Gesamtkosten brutto:	21,4 Mio. DM
Baukosten brutto:	2.082 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2000

Das Votum der Jury

Auf dem ca. 1,11 ha großen Grundstück zwischen Weinkampswende, Ortskamp und Funkenkamp realisierte die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) in mehreren Bauabschnitten das Projekt „Wohnbebauung Solar City“ mit 106 Wohnungen in sechs Gebäuden.

Durch geschickte Anordnung der Gebäudegruppen ist es gelungen, ganz unterschiedliche Freiräume zu erhalten, die zum einen als ruhige Innenhofbereiche mit Spiellandschaft für Kinder und Aufenthaltszonen gestaltet sind, zum anderen als Erschließungsachsen gut nutzbare „harte“ Bereiche

schaffen, die den ruhenden Verkehr nahe an die Gebäudeeingänge bringen, ohne die Gesamtanlage durch den KFZ-Verkehr zu zerschneiden. Als gut erwiesen hat sich, dass den Erdgeschosswohnungen privat nutzbare Gärten zugeordnet sind.

Sowohl die Formensprache der Architektur als auch der lebendige Mix unterschiedlich großer Wohnungen (mit Gemeinschaftsräumen und barrierefrei erschlossenen Erdgeschoßwohnungen) können überzeugen.

Auch das Energiekonzept mit solarunterstützter Nahwärmeversorgung mit Langzeitwärmespeicher, Blockheiz-

kraftwerk mit Spitzenlastkessel und Niedrigenergiehaus-Bauweise sowie der Umgang mit Regenwasser (Begrünung der nicht mit Solarkollektoren versehenen Dachflächen, Entwässerung in Mulden und Rigolen) werden positiv bewertet. In einem begleitenden Dialog mit Eigentümern, Mietern und dem städtischen Beirat ist ein beispielhafter sozialer Wohnungsbau entstanden, dessen Kosten sich im unteren Durchschnitt bewegen.



Kassel, Julia-von-Kästner-Straße/Auguste-Förster-Straße

Marbachshöhe - Erster sozialer Geschößwohnungsbau in Passivhausstandard

Preisträger

Bauherr und Eigentümer:	GWG-Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel, Kassel
Entwurf und Planung:	Architektengemeinschaft ASP, Architekten BDA, Kassel HHS Planer und Architekten BDA, Kassel Prof. Schneider und Partner, Architekten BDA, Berlin
Freiraumplanung:	Latz, Riehl und Schulz, Kassel
Haustechnik:	Innovatec, Kassel
Beratung Passivhaus:	Passivhausinstitut, Darmstadt
Statik:	Kluthe+Kluthe, Kassel



Besondere Merkmale des Projektes

Bundesweit erstes Projekt eines Geschößwohnungsbaus in Passivhausbauweise

Passive Techniken für komfortables Raumklima; guter Wärmeschutz, passive Solarenergienutzung durch Superverglasung, hochwirksame Rückgewinnung der Wärme aus der Abluft und passive Vorerwärmung der Frischluft

Umfassendes Energiekonzept mit erheblichen Einspareffekten

Anzahl der Wohnungen:	40
Wohnfläche insg.:	2.915 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	73 m ²
Umbauter Raum:	12.000 m ³
Geschößflächenzahl:	1,2
Grundstücksgröße:	3.485 m ²
Gesamtkosten brutto:	8 Mio. DM
Baukosten brutto:	2.370 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2000

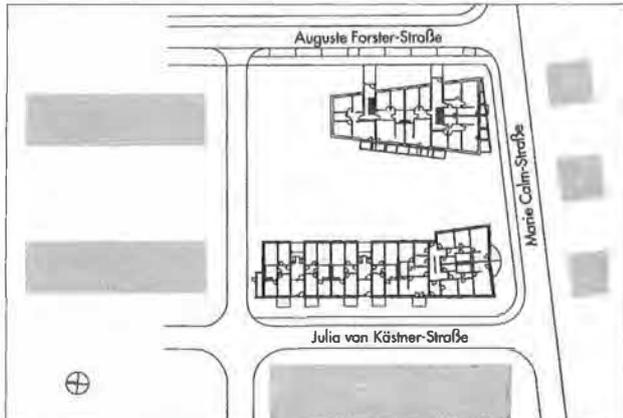
Das Votum der Jury

Im Rahmen der Konversionsmaßnahme auf der Marbachshöhe in Kassel wurden 40 Wohneinheiten als öffentlich geförderte Wohnungen errichtet. Dieses Bauvorhaben ist das bundesweit erste Projekt eines Geschößwohnungsbaus in Passivhausbauweise. Aufgrund der städtebaulichen Situation waren die Gebäude weitgehend als Ost-/Westriegel auszurichten; trotz dieser energetisch ungünstigen Ausrichtung wurde der Passivhausstandard er-

reicht. Aufgrund der sehr guten Wärmedämmung (Wand / Boden / Decke 25-35 cm Dämmung), passiver Solarenergienutzung durch Superverglasung, hochwirksamer Rückgewinnung der Wärme aus der Abluft und passiver Vorerwärmung der Frischluft kann auf eine konventionelle Heizung verzichtet werden.

Der Restwärmebedarf von 15 kWh/qm kann über Heizregister in der kontrollierten Zuluft abgedeckt werden.

Hervorzuheben ist die Evaluierung des Projektes in Bezug auf die Bewohnerzufriedenheit sowie die Einhaltung des Passivhausstandards. Mit seiner ökologischen Nachhaltigkeit und der hohen Architektur- und Umfeldqualität ist ein vorbildliches Gemeinschaftswerk qualifizierter Bauherren und Planer entstanden.



Finsterwalde, Große Ringstraße/Grabenstraße Innenstadtsanierung mit „Nachhaltigkeitsprofil“

Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwalde mbH, Finsterwalde
 Entwurf und Planung: Architektur- und Planungsbüro Schweizer, Berlin
 Projektsteuerung: BBT GmbH, Berlin
 Freiraumplanung: Architektur- und Planungsbüro Schweizer, Berlin
 Haustechnik: Ing.-Büro Bröcker, Finsterwalde
 Statik: Keizers & Partner, Berlin



Besondere Merkmale des Projektes

Hohe bauliche Dichte bei maximaler Freiraumqualität durch differenzierte Außenanlagengestaltung mit Mietergärten

Ausbildung von Maisonettewohnungen

Zuordnung von Terrassen und Dachterrassen

Zusammenschaltbarkeit von Wohnungen

Möglichkeit des Generationswohnens

Optimierung der Grundrisse vor dem Hintergrund der stadträumlichen Verhältnisse und der technischen Förder Voraussetzungen

Entwicklung eines Nachhaltigkeitsprofils mit dem Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg



Anzahl der Wohnungen:	51
Wohnfläche insg.:	2.829 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	55,5 m ²
Umbauter Raum:	16.016 m ³
Grundstücksgröße:	2.981 m ²
Gesamtkosten brutto:	8,98 Mio. DM
Baukosten brutto(Gr. Ringstr.):	2.128 DM/m ²
Baukosten brutto(Grabenstr.):	2.164 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2001

Das Votum der Jury

Im Rahmen der Innenstadtsanierung von Finsterwalde musste zwischen Grabenstraße und Großer Ringstraße in Fortsetzung gewachsener Strukturen ein beträchtliches Areal bebaut werden.

In insgesamt zwölf Gebäuden mit Mietwohnungen als zum Teil zusammenschaltbare Wohnungen, Maisonettewohnungen und alten- und behindertenfreundliche Wohnungen mit dazugehörigen Dachterrassen und Mie-

tergärten für die Erdgeschoßwohnungen wird individuelles Wohnen in einem urbanen Umfeld ermöglicht. Dem Bauherrn und seinen Architekten und Ingenieuren gelingt es, in bemerkenswert verhaltener Weise die Stimmung, den Formenkanon der Finsterwalder Innenstadt aufzunehmen und ohne Selbstdarstellung und Brüche die Typik einer preussischen Kleinstadt mit großem Können fortzuführen. Der lange Innenhof zwischen den Ge-

bäudereihen erfährt durch schwingende Formen und durch Begrünung eine weitere Ausprägung. Er fungiert als Nutz- und Kommunikationsraum zugleich.

Das Vorhaben darf als einer der ganz seltenen Fälle von selbstaufgelegter gestalterischer Disziplin betrachtet werden, die sich wohltuend abhebt von zahllosen schlechten Inszenierungen und Eitelkeiten an vergleichbaren Orten.

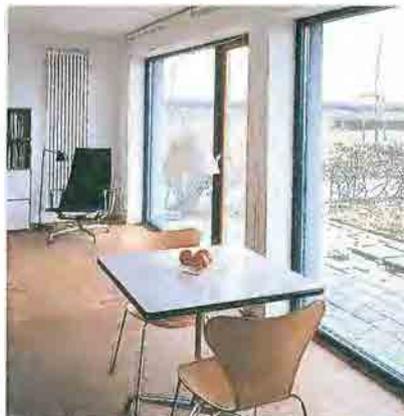


Neu-Ulm, Eisenhowerstraße/Marschallstraße

„Das bezahlbare eigene Haus“ - kostengünstige Systemhäuser

Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer: NUWOG-Wohnungsgesellschaft der Stadt Neu-Ulm GmbH, 20 verschiedene Privateigentümer, Neu-Ulm
 Entwurf und Planung: G.A.S. - Sahner, Architekten BDA, Stuttgart
 Haustechnik: Ing.-Büro Spleis, Laupheim
 Statik: Ing.-Büro Müller, Kirchberg/Ilber



Das Votum der Jury

Die Architekten entwickelten im Auftrag der Wohnungsgesellschaft der Stadt Neu-Ulm (NUWOG) ein Baukastensystem für Niedrigenergie-Systemhäuser, die aufgrund der Typisierung und Standardisierung den Wünschen der Käufer angepasst werden konnten. Eine Variierung der Haustypen ist so sehr kostengünstig möglich. Beim Betrachten dieses Baugebietes und seiner Elemente drängt sich die Frage auf, ob die außergewöhnlich gestalterische Qualität trotz oder gerade wegen des eingesetzten Baukastensystems erreicht wurde. Das der Arbeit attestierte hohe Niveau bezieht sich auf die formale Haltung der Gebäude wie auch auf die Ensemblewirkung gleichermaßen.

In seiner qualitätvollen Ganzheitlichkeit setzt das Projekt besondere Zeichen für vergleichbare Vorhaben und könnte beispielgebend sein für innovative Systembauweisen.



Anzahl der Wohnungen:	20
Wohnfläche insg.:	2.046 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	102 m ²
Umbauter Raum:	10.487m ³
Geschoßflächenzahl:	0,4-0,89
Grundstücksgröße:	163-240 m ²
Gesamtkosten brutto:	4,68 Mio DM
Baukosten brutto:	1.741 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2000

Göppingen, Pearl-S.-Buck-Straße

Von alten Mannschaftsgebäuden zu Reihenhäuser für junge Familien

Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer: Wohnbau GmbH Göppingen, Göppingen
 Entwurf und Planung: Architekturbüro Wick & Partner, Architekten BDA, Stuttgart
 Haustechnik: Grunwald+Wissner, Göppingen
 Elektro: Elektroplan, Göppingen
 Statik: Furche und Zimmermann, Köngen
 Prüfstatik: Prof. Drexler, Geislingen



Das Votum der Jury

Mit dem Vorhaben „Reihenhäuser für junge Familien“ haben Bauherr und Architekten das ehemals US-amerikanische Wohnquartier aus den 50er Jahren in beispielhafter Weise ergänzt. Drei Reihenhausezeilen werden zwischen dem alten Baumbestand so gruppiert, dass der Eindruck des Wohnens in einer großzügigen Parklandschaft entsteht. Die Parkierung der Wohnanlage ist zentral im Zufahrtsbereich zum Quartier angeordnet, was einen weitgehend geschützten und ungestörten Spiel- und Aufenthaltsbereich in Gebäudenähe schafft. Über ein Fuß- und Radwegenetz sind die im Quartier vorhandenen Spiel- und Bolzplätze sicher zu erreichen. Die gut gestalteten Gebäude ergänzen die vorhandene Anlage und werten den Standort mit neuer Qualität auf. Der alte Baumbestand macht den besonderen Reiz des Ortes aus.

Anzahl der Wohnungen:	36
Wohnfläche insg.:	3.950 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	110 m ²
Umbauter Raum:	21.150 m ³
Geschoßflächenzahl:	0,9
Grundstücksgröße:	Ø144 m ²
Gesamtkosten brutto:	9,67 Mio DM
Baukosten brutto:	1.988 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	1998/99

Bamberg, Heinrich-Semlinger-Straße „Autofreie Siedlung Ochsenanger“

Besondere Anerkennung

Bauherr:	Stadtbau GmbH Bamberg, Bamberg
Eigentümer:	Eigentümergeinschaft Siedlung Ochsenanger, Bamberg
Entwurf und Planung:	Melchior Eckey Rommel Architekten AG, Stuttgart
Haustechnik:	ebök Ingenieurbüro, Tübingen Planungsbüro Pabst, Bamberg
Statik:	Fischer+Friedrich Beratende Ingenieure, Stuttgart



Das Votum der Jury

Die autofreie Siedlung gruppiert in strenger Anordnung 28 Reihenhäuser in zwei- und dreigeschossiger Bauweise um einen angerförmigen inneren Freiraum, der sich an zentraler Stelle zur Promenade an der Regnitz öffnet. So entstehen neben den privat genutzten Gartenparzellen der Reihenhäuser gemeinsam nutzbare Freiräume des Quartiers, die die Verbindung in die Umgebung zu dem Gemeinschaftshaus, zur Schule und zum Kindergarten herstellen.

Niedrigenergiebauweise, gemeinsame Versorgungseinrichtungen sind selbstverständlich Standards.

Das Wohnquartier konstituiert mit seiner strengen Architektur und seiner Abschirmung nach „außen“ eine eigene, unverwechselbare Siedlungseinheit.

Die breitgelagerten Reihen- und Doppelhäuser mit ca. 10 m Frontbreite erlauben die Zuordnung gut nutzbarer Gärten und Freiräume zum Haus auf den Privatparzellen und zugleich die Schaffung unterschiedlich großer Häuser durch zwei- und dreigeschossige Bauweise. Die hohe Wohnqualität, die gelungene Gesamtkonzeption und die Architektur bilden einen großzügigen Rahmen, der dennoch genug individuellen Spielraum bereithält.

Anzahl der Wohnungen:	28
Wohnfläche insg.:	2.703 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	96,54 m ²
Umbauter Raum:	12.493 m ³
Geschoßflächenzahl:	0,63
Grundstücksgröße:	6.494 m ²
Gesamtkosten brutto:	8,8 Mio DM
Baukosten brutto:	1.957 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	1999/2000

Leipzig, Pfeffingerstraße „Wohnen für junge Leute“

Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer: Wohnungsbaugenossenschaft Kontakt e.G
Leipzig
Entwurf und Planung: HPP Hentrich-Petschnigg & Partner KG, Leipzig
Haustechnik: IKL & Partner, Leipzig
Statik: Fankhänel & Müller, Leipzig



Das Votum der Jury

Eine innerstädtische Brache wurde zur Fortsetzung der städtebaulichen Entwicklung ausgewählt und genutzt, um in einem interaktiven Prozess mit und für junge Leute, junge Familien die Wohnformen zu finden, die ihren Illusionen, Ideen, Auffassungen und Bedürfnissen vom Wohnen nahe kommen.

So entstanden die unterschiedlichsten Angebote, die neben begrenzter Flexibilität Individualität, aber auch gemischte soziale Strukturen zulassen. Über Treppenhäuser und Brücken zwischen den Häusern werden Verbindungen geschaffen, die zu Kommunikation und sozialen Kontakten einladen. Das gefundene Bausystem lässt zu, in Eigenleistung seine Wohnung selbst zu gestalten und weitere Gewerke selbst auszuführen, was sich preis mindernd auf die Miete auswirkt. Die Wiederbelebung der genossenschaftlichen Grundidee, die auch zur Identitätsbildung beiträgt, wird durch dieses Projekt überzeugend gefördert.

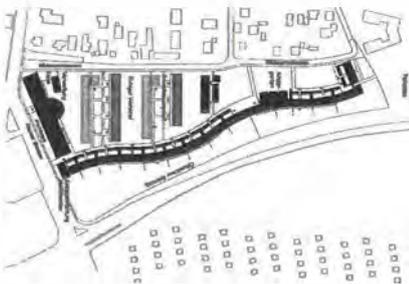
Anzahl der Wohnungen:	26
Wohnfläche insg.:	1.806 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	69,5 m ²
Umbauter Raum:	8.692 m ³
Geschoßflächenzahl:	1,3
Grundstücksgröße:	2.337 m ²
Gesamtkosten brutto:	3,8 Mio DM
Baukosten brutto:	1.750 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	12/99 bis 10/00

München, Widmannstraße/Riemer Straße

Städtisches Wohnen mit angenehmen Nachbarschaften

Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer:	GEWOFAG München, München
Entwurf und Planung:	Prof. Johann Ebe, Sybille Ebe, Architekten BDA, München Fink + Jocher, Architekten BDA, München Prof. Herbert Meyer-Sternberg, Architekt BDA, München
Freiraumplanung	Büro Freiraum, Berger+ Reitsam, Freising
Haustechnik:	Cronauer CBP, Loibl GmbH, Büro W+H, Daurer, München und Siegsdorf
Statik:	Suess, Staller, Schmitt, Gräfelting Ing.-Büro Hingerl, München
Bauphysik	Ing.-Büro Steger&Piening, München



Das Votum der Jury

Die große Wohnanlage mit 250 öffentlich geförderten Wohnungen ist den städtebaulichen Randbedingungen folgend räumlich klar gegliedert. Durch die mehrfach geschwungene lange Wohnzeile und das Parkhaus wird der Wohnbereich im Quartierinneren wirkungsvoll vor Verkehrslärm geschützt.

Kammartig in den beruhigten Wohnbereich eingestellte Wohnzeilen gliedern den Raum und bilden Nachbarschaften.

Der Kindergarten ist prägnant ausgeformt und direkt in die Wohnbebauung integriert. Mit dem Parkhaus wird wirtschaftliches Parken ermöglicht. Anerkannt werden vielfältig angebotene durchmischte Grundrissvariationen verschiedener Größe mit interessanten Erschließungen und hohem Wohnwert. Die Wohnungsgrundrisse überzeugen im Einzelnen wie im Ganzen. Klare Architektur mit kultivierten und einfachen Details, sicherer Gestaltung und Materialwahl in Verbindung mit hervorzuhebender städtebaulicher Lösung machen die Anlage zu einem wertvollen Beispiel städtischen Wohnens in guten Häusern mit angenehmen Nachbarschaften.

Anzahl der Wohnungen:	250
Wohnfläche insg.:	17.000 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	68 m ²
Umbauter Raum:	96.013 m ³
Geschoßflächenzahl:	0,67
Grundstücksgröße:	39.676 m ²
Gesamtkosten brutto:	59 Mio DM
Baukosten brutto:	2.010 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2000



Regensburg, Obertraublinger Straße „Miet-Kaufmodell“ - Kostengünstige Wohnungsbauten

Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer: Stadtbau- GmbH Regensburg, Regensburg
 Entwurf und Planung: Krieger Architekten, Rosenheim
 Haustechnik: Ing.-Büro Gebauer, Ing.-Büro Anthofer, Regensburg
 Statik: Statikbüro Graf, Regensburg



Das Votum der Jury

Die Wohnbauten überzeugen durch ihre klare Anordnung, moderne Architektursprache und sympathische Materialwahl (Verwendung von Holz).

Die knapp 90 m lange Schallschutzbebauung schafft durch die Winkelhöfe ruhige, der Parkseite zugeordnete Räume mit privaten Gartenbereichen und gut gelungenen Übergängen zwischen privaten und gemeinschaftlich genutzten Bereichen.

Das Wohnungsgemenge (von der Zwei- bis zur Fünf-Zimmerwohnung) mit barrierefreien Wohnungen im EG wird begrüßt. Hervorzuheben ist das „Miet-Kaufmodell“, das den Erwerb von Wohneigentum erleichtert.

Anzahl der Wohnungen:	29
Wohnfläche insg.:	1.758 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	60,62 m ²
Umbauter Raum:	12.860 m ³
Geschoßflächenzahl:	1,01
Grundstücksgröße:	2.550 m ²
Gesamtkosten brutto:	3,88 Mio DM
Baukosten brutto:	2.208 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	1999

Berlin-Prenzlauer Berg, Cantianstraße

Cantianhaus: Viele Zimmer oder Loft-living?

Besondere Anerkennung

Bauherr:	Conrad-Bauprojekte GmbH, Berlin
Eigentümer:	Conrad-Bauprojekte GmbH und Käufer der einzelnen Wohnungen, Reutlingen/Berlin
Entwurf und Planung:	Michael A. Peter mit Martin Wahl und Markus Bauer, Reutlingen/Berlin
Freiraumplanung:	Ingeborg Peter, Reutlingen
Haustechnik:	EST, Energie-System-Technik GmbH, Berlin
Statik:	Hans-Rudolf Peter, Boris Peter, Reutlingen
Kunst am Bau:	Nicola Peter, Berlin



Das Votum der Jury

Mit dem „Cantianhaus“ haben Bauherr und Architekten eine Baulücke in der gleichnamigen Straße geschlossen. Das Gebäude nimmt mit seinen sechs Geschossen plus Sattelgeschoß die Traufhöhe der Nachbarbebauung auf und orientiert sich mit seiner Geschosshöhe am Standard der gründerzeitlichen Baustruktur.

Die Aufenthaltsräume der Wohnungen lassen sich durch Schiebewände verbinden und nehmen auch insofern die Wohnqualität der Berliner Mietshäuser des frühen 20. Jahrhunderts auf.

Insgesamt wird durch die Qualität der Grundrisse, der räumlichen Gestaltung, der Materialwahl und der Ausstattung ein hochwertiger Standard geschaffen, der die Wohnungen für die Eigentümer attraktiv macht und so zur Aufwertung des Stadtteils beiträgt – ein hervorragendes Beispiel für innerstädtisches Wohnen im Eigentum.

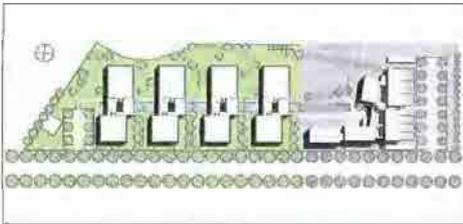
Anzahl der Wohnungen:	27 + 2 GE
Wohnfläche insg.:	2.357+ 234 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	87,3 m ²
Umbauter Raum:	13.620 m ³
Geschoßflächenzahl:	3,23
Grundstücksgröße:	978 m ²
Gesamtkosten brutto:	9,5 Mio DM
Baukosten brutto:	2.560 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2001

Halle/Saale, Landrain

Wohnen in überschaubarer Gemeinschaft - Neuinterpretation von Studentenwohnhäusern

Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer: Studentenwerk Halle, Halle/Saale
 Entwurf und Planung: Hillebrandt+Schulz Architektur,
 Architekten BDA, Köln
 Freiraumplanung: freiRAUMplanung, U.Gernemann, Osnabrück
 Haustechnik: Ing.- Büro Ostendorf, Osnabrück
 Statik: Ing.-Büro Fleddermann, Osnabrück



Das Votum der Jury

Den Bauherren und Architekten ist es in besonderer Art und Weise gelungen, in eine Umgebung von kleinteiligen Wohnbauten modernen Wohnungsbau für Studenten zu integrieren.

Die Entwurfsidee entstand in Anlehnung an die vor Ort gefundenen, aufgrund der schlechten Substanz nicht zu rettenden Pavillionbauten. Die Kubatur und Proportion der Neubauten sowie die Fassadenelemente aus Gußglas stehen als Neuinterpretation dieser Vorgängerbauten, welche mit hellgrün lasierter, vertikaler Holzverschalung beplankt waren.

Die Grundrisse lassen Individualität, aber auch Gemeinschaft zu, die das Studieren und Wohnen fördern dürfte; die neue Bebauung mit ihrer qualitätvollen Architektursprache wertet den Standort nachhaltig und angemessen auf.

Anzahl der Wohnungen:	32
Wohnfläche insg.:	2.972 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	92,8 m ²
Umbauter Raum:	14.300 m ³
Geschoßflächenzahl:	0,56
Grundstücksgröße:	8.065 m ²
Gesamtkosten brutto:	8 Mio DM
Baukosten brutto:	2.070 DM/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2000

Projekte der engeren Wahl



Darmstadt, Vilbeler Weg 15-17

2 Häuser um einen Gartenhof
NB einer Wohnanlage mit 11 Wohnun-
gen

Bauherr:

HEGEMAG, Darmstadt

Entwurf und Planung:

Peter Karle, Ramona Buxbaum,
Darmstadt



Köln, Maybachstraße 109 / 109 A

Wohn- und Geschäftshaus

Mediapark Block 8

34 Wohnungen

Bauherr:

Grund + Boden GmbH, Köln

Entwurf und Planung:

Böttger Architekten & Ingenieure,
Architekten BDA, Köln



Mainz, Johann-Angelestr. 3

Doppelhaus mit Büro

Peter Schwalbach

Bauherr:

Peter Schwalbach, Mainz

Entwurf und Planung:

J. Rosa-Cleffmann,
Architektin, Konstanz

Projekte der engeren Wahl



Bielefeld, Manchesterstraße 4

Vorschulkinderzentrum
Kindertagesstätte und betreutes
Kinderwohnen
8 Wohnungen

Bauherr, Entwurf und Planung:
BGW

Bielefelder Gemeinnützige Wohnungs-
gesellschaft mbH, Bielefeld



Berlin, Am Petersberg 2-30

Waldrandviertel Zehlendorf
105 Wohnungen

Bauherr:

GEHAG AG, Berlin

Entwurf und Planung:

Prof. Klaus Theo Brenner,
Architekt, Berlin



Mainz, Emausweg 4

Kindertagesstätte und 27 Wohnungen
am Emausweg

Bauherr:

Wohnbau Mainz GmbH

Dipl.-Ing. T. Weyel, Mainz

Entwurf und Planung:

Wohnbau Mainz GmbH

Bauabteilung, Dipl.-Ing. T. Weyel,
Mainz

Projekte der engeren Wahl



Mainz, Dr.-Martin-Luther-King-Weg 22-28

Nordwest-Bebauung
82 Wohnungen
Bauherr:
Wohnbau Mainz GmbH
Dipl.-Ing. T. Weyel, Mainz
Entwurf und Planung:
Diezinger & Kramer
Architekten BDA, Eichstätt



Essen, Kirchhofsallee 46-50 Huffmannstraße 53-57

Wohnen für ältere Menschen
43 Wohnungen
Bauherr:
GEWOBAU
Wohnungsbaugenossenschaft Essen
e.G., Essen
Entwurf und Planung:
Gerber Architekten, Dortmund
Generalplaner GmbH



Herzogenaurach, Gleiwitzer Str. 22

Wohnhaus in Niedrigenergiebauweise
mit Schuppen
Bauherr:
Herbert Bucher, Herzogenaurach
Entwurf und Planung:
architektur + innenarchitektur
bucher + hüttinger, Herzogenaurach

Projekte der engeren Wahl



Freiburg i.Br., Walter-Gropius-Str. 22
Energetisch optimiertes
Wohn- und Bürogebäude mit 20 Woh-
nungen
Bauherr:
Bauherrengemeinschaft
Wohnen&Arbeiten, Freiburg i. Br.
Entwurf und Planung:
Common & Gies,
Architekten, Freiburg



**Hamburg-Bramfeld,
Trittauer Amtsweg 39-51
Bargacker Damm 4-13**
Trittauer Amtsweg
238 Wohnungen
Bauherr:
SAGA Siedlungs-AG hamburg
Herr Winnemöller, Hamburg
Entwurf und Planung:
APB
Beisert Wilkens Grossmann-Hensel,
Architekten BDA, Hamburg



**Freiburg-Rieselfeld,
Ingeborg-Drewitz-Allee 18/20**
Pilotprojekt
4geschossiger Mietwohnungsbau in
Holz-Beton-Verbundbauweise
24 Wohnungen
Bauherr:
Freiburger Stadtbau GmbH, Freiburg
Entwurf und Planung:
Joachim Eble Architektur, Tübingen

Projekte der engeren Wahl



Tübingen, Lilli-Zapf-Str. 4
Wohnen + Arbeiten
in Low-Budget Lofts
4 Wohnungen
Bauherr:
Renate Frye-Malessa, Tübingen
Entwurf und Planung:
malessa architekten
Rolf Malessa,
Architekt BDA, Tübingen



**Bielefeld, Webereistr. 16/18 und
Hermannstr. 63**
Dürrkopp Tor 6 - Hofhäuser
84 Wohnungen
Bauherr:
Bauherrengemeinschaft Klotzbach &
Philipp, Düsseldorf
Entwurf und Planung:
LEG Landesentwicklungsgesellschaft
NRW GmbH, Bielefeld



**Neu-Ulm, Luitpoldstr. 1 / Kranken-
hausstr. 38-42**
Wohnhof „An den Schopperplätzen“
59 Wohnungen
Bauherr:
Baugenossenschaft Neu-Ulm eG, Ulm
Entwurf und Planung:
Melchior & Eckey
Architekten, Stuttgart

Projekte der engeren Wahl



Nürnberg, Bürgerstraße 6,8

Nürnberg, Neubleiche, 1. BA
35 Wohnungen

Bauherr:

Wohnungsbaugesellschaft
der Stadt Nürnberg GmbH, Nürnberg

Entwurf und Planung:

SEP Baur & Deby,
Architekten BDA, München
Semmer Rammensee Dietz,
Architekten BDA, Nürnberg



München-Feldmoching

Städterneuerung Hasenberg I
Wohnanlage Kienestrasse
56 Wohnungen

Bauherr:

GWG-Gemeinnützige Wohnstätten-
und Siedlungsgesellschaft mbH
Dipl.-Ing. Herbert Maier-Unkelhäusser,
München

Entwurf und Planung:

Architekturbüro A+S
A. Christin Scheiblauber,
Nicolaus Neuleitner, München



München, 2 Wohngebäude an der Neunkirchner Str. 20-36 und 66-76

74 Wohnungen

Bauherr:

BBV Immobilien-Fonds GmbH & Co.
Bauträger KG, Herr Bösl, Herr Tutas,
München

Entwurf und Planung:

Michael Bohusch,
Klaus Greilich,
Architekten, München

Projekte der engeren Wahl



Karlsruhe, Vokkenastr. 51-73
Passivhäuser in Reihenbauweise in
Karlsruhe - Hagsfeld
10 Wohnungen
Bauherr, Entwurf und Planung:
Volkswohnung GmbH, Karlsruhe



**München,
Ingolstädter Str. 217/235/239/243**
Panzerwiese Ost
Neubau einer Wohnanlage mit TG
149 Wohnungen
Bauherr:
GWG Gemeinnützige Wohnstätten
und Siedlungsgesellschaft mbH,
München
Entwurf und Planung:
Franke und Rössel,
Architekten GbR, München



München, Johann-Fichte-Str. 12
Neubau eines barrierefreien Mehrfam-
ilienhauses mit Tiefgarage
32 Wohnungen
Bauherr:
WOGENO München e.G., München
Entwurf und Planung:
Prof. Hans-P. Hebensperger-Hüther,
Sibylle Hüther und Klaus-P. Röttig,
Architekten BDA, München

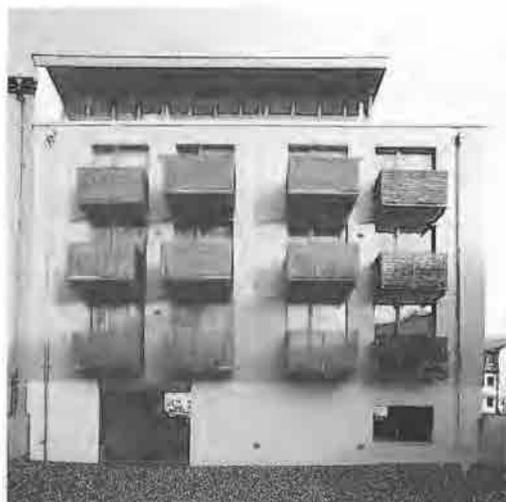
Projekte der engeren Wahl



Lauchhammer, Grundhofstraße
Neubauung des Grundhofes
mit 15 Vier-Raum-Wohnungen
Bauherr:
WBG „Am Werk“
Dr. Wilhelm, Ulrich, Lauchhammer
Entwurf und Planung:
Prof. Dr.-Ing. W. Lewitzki,
M. Kleinen, Architekten, Leipzig



Zittau, Kirchstraße 1
Altenbetreutes Wohnen
12 Wohnungen
Bauherr:
Wohnbaugesellschaft Zittau mbH
Herr Dehnert, Zittau
Entwurf und Planung:
Ingenieurbüro für Hochbau
Hermann Dalitz, Zittau



Oranienburg, Gartenstraße 21
Niedrigenergiegebäude
mit flexiblen Grundrissen
6 Wohnungen
Bauherr:
GbR Popp, Germering
Entwurf und Planung:
Gruber + Popp,
Architekten BDA, Berlin

Projekte der engeren Wahl



Kleinmachnow, Seemannsheimweg

Waldsiedlung Kleinmachnow

Neubau von 53 Eigenheimen

Bauherr:

Stadt und Land

Wohnbauten-Gesellschaft mbH

Werbellinstraße 12, Berlin

Entwurf und Planung:

Quick Bäckmann Quick,

Architekten BDA, Kleinmachnow



Ingolstadt,

Prinz-Franz-Str. 16/18/20

Neubau von 18 Wohnungen

Bauherr:

GWG Gemeinnützige Wohnungsbau-
Gesellschaft Ingolstadt GmbH, Ingol-
stadt

Entwurf und Planung:

Franz Beyer+Detlef Dier,

Architekten, Ingolstadt



Duisburg- Wanheimerort, Efeu- straße

Mietwohnungen im dreigeschossigen
Niedrigenergie-Holzhaus

Bauherr:

GEBAG

Duisburger gemeinnützige Baugesell-
schaft AG, Duisburg

Entwurf und Planung:

Werkgemeinschaft

Prof. J. Karrenbrock, M. Hammers,

Architekten BDA, Aachen

Projekte der engeren Wahl



**Bremervörde,
Gnattenbergstr. 25/27**
Wohn- und Bürogebäude
2 Wohnungen
Bauherr:
Helga Melloh-Tabery, Bremervörde
Entwurf und Planung:
Lothar Tabery,
Architekt BDA, Bremervörde



**Wiesbaden, J.-Monnet-Str. 2+4
R.-Schuman-Str. 3+5**
Wohnquartier Europaviertel
87 Wohnungen
Bauherr, Entwurf und Planung:
Nassauische Heimstätte GmbH,
Frankfurt/M



**München-Solln,
Diefenbachstraße 3**
4-Familienhaus
Bauherr:
Johann Simmel + Mark Streifeneder,
München
Entwurf und Planung:
Bauer + Reischböck,
Architekten, München

Projekte der engeren Wahl



Berlin, Choriner Str. 56

Prototyp „Estradenhaus Berlin-Prenzlauer Berg“

10 Wohnungen

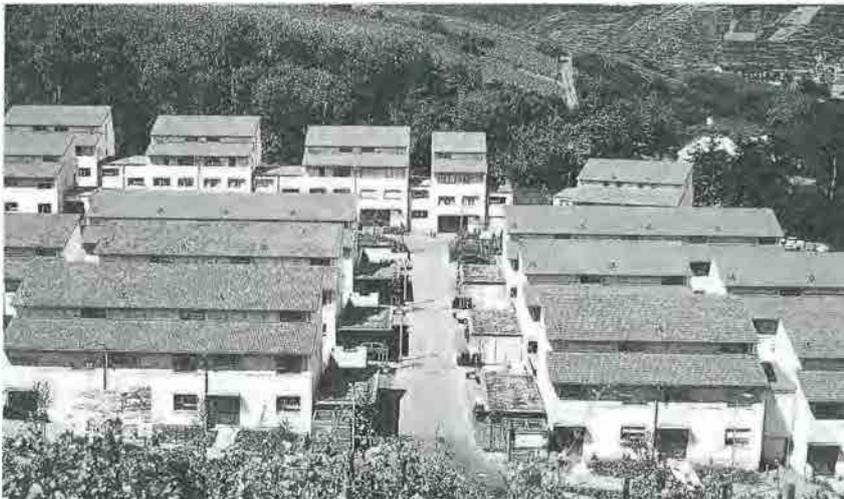
Bauherr:

no.emaprojektgesellschaft mbH

Wolfram Popp, Architekt BDA, Berlin

Entwurf und Planung:

Wolfram Popp, Architekt BDA, Berlin



Bad Neuenahr - Ahrweiler, Alte Ziegelei

Neues Wohnen auf der alten Ziegelei
20 Wohnungen

Bauherr:

Bauherrengemeinschaft

„Alte Ziegelei“

c/o Residenz GmbH, Bad Neuenahr,

Ahrweiler

Entwurf und Planung:

Hestermann König Schmidt & Partner

Architekten BDA, Bad Neuenahr -

Ahrweiler



Herdecke, Westender Weg 112-130 Huserfeld 69-77

Gartensiedlung Herdecke

45 Wohnungen

Bauherr:

Herdecker Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft, Herdecke

Geschäftsführung HGWG (Mietwohnungsbau) + 24 Einzelerwerber

Entwurf und Planung:

Norbert Post,

Hartmut Welters,

Architekten BDA,

Dortmund

Projekte der engeren Wahl



**Ravensburg,
Gertud-Ehrle-Weg 29-33**
24 Mietwohnungen
Bauherr:
Siedlungswerk Stuttgart, Stuttgart
Entwurf und Planung:
Josef Prinz,
Architekt BDA, Baidnt



Kassel, Sternstraße 16
Wohn- und Geschäftshaus
Stadtvilla Sternstraße
7 Wohnungen
Bauherr:
Hochtief AG, NL Nordhessen,
Fuldabrück
Entwurf und Planung:
Alexander Reichel,
Architekt, Kassel

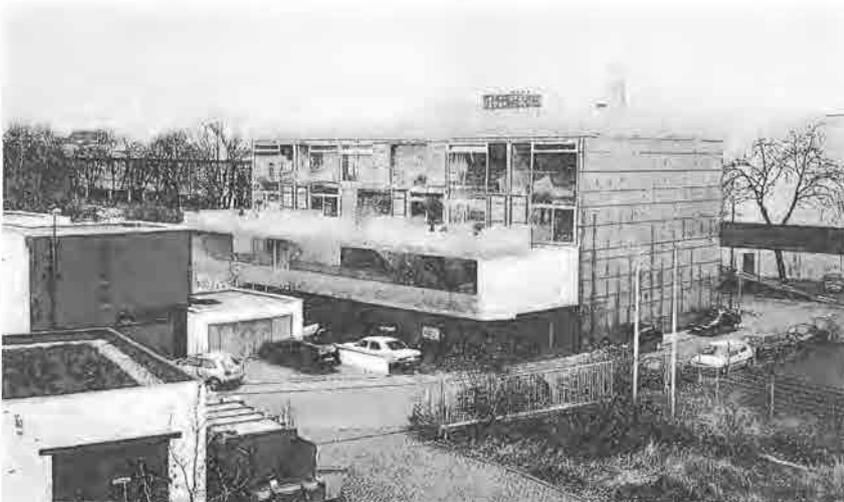


**Hamburg, Helma-Steinbach-
Weg 8-14**
Wohnhäuser Helma-Steinbach-Weg
Hamburg-Horn
93 Wohnungen
Bauherr:
SAGA- Siedlungs-Aktiengesellschaft
Hamburg, Hamburg
Entwurf und Planung:
Marc-Olivier Mathez
Dipl.Architekt, BDA, Hamburg
Mitarbeiter: Ralf Kunze, Christian
Weeren, Hinrich Gross

Projekte der engeren Wahl



München, Diamantstraße 18-122
48 Eigenheime in München-Ludwigsfeld
Bauherr:
Concept Bau München, München
Entwurf und Planung:
Michael Ziller, Architekt BDA, München
Helmut Zieseritsch, Architekt, Graz



Köln, Am Kölner Brett / Helmholtzstraße
New Loft
11 Wohnungen
Bauherr:
Ortner, Schulze, Mertens-Gbr., Köln
Entwurf und Planung:
b&k+ GmbH&Co. KG,
Architekten, Köln



Regensburg, Hochweg 8b
Wohnhaus Kiendl
Bauherr:
Claudia und Sebastian Kiendl,
Regensburg
Entwurf und Planung:
Sebastian Kiendl,
Architekt, Regensburg

Projekte der engeren Wahl



Singen, Schmiedstraße / Zinkgasse

Neubau von 4 Doppelhäusern und
einem Reihenhauses
11 Wohnungen

Bauherr:

GVV Städtische Wohnbaugesellschaft
Singen mbH, Singen

Entwurf und Planung:

Wolfgang Riede,
Architekt & Stadtplaner SRL,
Singen



Aachen / Verlautenheide,

Kalkbergstraße

Wohnbebauung

18 Wohnungen

Bauherr:

„Residenz“

Bauträger- und Baubetreuungsgesell-
schaft mbH, Aachen

Entwurf und Planung

Hestermann König Schmidt & Partner,
Architekten BDA, Aachen



Schwelm,

Am Brunnenhof 1-12,

Teichweg 1-5

95 Mietwohnungen

Bauherr:

Schwelmer & Soziale

Wohnungsbaugenossenschaft eG.,
Schwelm

Entwurf und Planung:

Pesch & Partner,

Architekten, Stadtplaner, Herdecke

Projekte der engeren Wahl



Bonn, Dorotheenstraße 76

11 Wohnungen

Bauherr:

EHF Wohnungsbau GmbH & Co. KG,
Bonn

Entwurf und Planung:

Uwe Schröder, Architekt BDA, Bonn



Memmingen, „Marienrain“

Integratives Wohnen

35 Wohnungen

Bauherr:

Siebendächer Wohnbau-, Betreuungs-
und Verwaltungsgesellschaft mbH,
Memmingen

Entwurf und Planung:

Architekturbüro

Dr.-Ing. W. Arlart, Memmingen



Hannover,

Wiedendamm 51/53/55/57/59/61

Mehrfamilienhäuser

72 Wohnungen

Bauherr:

Gesellschaft für Bauen und Wohnen
mbH (GBH), Hannover

Entwurf und Planung:

Kellner Schleich Wunderling,
Architekten und Stadtplaner BDA,
Hannover

Projekte der engeren Wahl



Duisburg, Hochemmericher Str. 22-30

Innerstädtisches Wohnquartier
Postschulgelände
Errichtung von 26 Reihenhäusern und
1 Geschosswohnungsbau mit 8 Woh-
nungen

Bauherr:
Homberger Bauverein GmbH,
Duisburg
Entwurf und Planung:
Druschke + Grosser,
Architekten BDA, Duisburg



Dortmund, Baroperstr. 298

Einfamilienhaus mit Büro
Haus Zühlke

Bauherr:
Zühlke, Arne Felix, Dortmund
Entwurf und Planung:
Thomas Schmidt, Architekt, Dortmund



Kassel, Im Molkengrund 1-15 + 2-20

8+10 Wohnungen mietbare Reihen-
häuser

Poor-Energy-Haus
(energiearmes Haus)

Bauherr:
Wohnstadt
Stadtentwicklungs- und Wohnungs-
baugesellschaft Hessen mbH, Kassel
Entwurf und Planung:
Wohnstadt, Klaus Löber,
Architekt, Planung
Wohnstadt, Klaus Röse, Bauleitung

Projekte der engeren Wahl



Dessau-Kochstedt, Hahnepalz 24-72

Bauen in organisierter Gruppenselbsthilfe

23 Wohnungen

Bauherr:

dfh Siedlungsbau Nord-Ost GmbH,
Erfurt

Entwurf und Planung:
Annegret Spangenberg,
Architektin bei dfh, Erfurt



Köln, Margaretenpark

Wohnen am Margaretenpark

42 Wohnungen

Bauherr:

Grund + Boden GmbH, Köln

Entwurf und Planung:
Planungsgruppe -Home-
H. Hoffmann + W.S. Mehlich,
Architekten BDA, Pulheim



Hannover, Weidendam

Neubau von 126 Mietwohnungen mit
Gemeinschaftshaus

Bauherr:

NILEG Norddeutsche Gesellschaft für
Landesentwicklung, Wohnungsbau
und kommunale Anlagen mbH,
Hannover

Entwurf und Planung

Wohnungsbau:

Robert Flock, Architekt in der NILEG
Städtebau und Gemeinschaftshaus:
Kellner, Schleich, Wunderling,
Architekten BDA, Hannover

Projekte der engeren Wahl



**Au bei Freiburg i. Brsg.,
Alte Straße 2-24
Schlossberggring 3-7**

Angelushof, Au
Gemeinsames Bauen
Gruppenprojekt für 18 Familien
26 Wohnungen
Bauherr:
Gruppenvertreter:
Gruppe A Ammann-Lauppe, Au
Gruppe B Schwizler, Au
Gruppe C Ott, Au
Entwurf und Planung:
arp Architekturbüro Reiner Probst,
Architekt BDA, Freiburg im Breisgau



Lörrach, Kirchstr. 17

Wohnanlage
9 Wohnungen
Bauherr:
Wohnbau Lörrach
Städtische Wohnbaugesellschaft
Lörrach mbH, Lörrach
Entwurf und Planung:
Jürgen Moser,
Architekt BDA, Lörrach



**Lörrach,
Pestalozzistraße 43 bis 49,
Pestalozzistraße 51 bis 57**

Wohnanlagen
52 Wohnungen
Bauherr:
Wohnbau Lörrach
Städtische Wohnbaugesellschaft
Lörrach mbH, Lörrach
Entwurf und Planung:
Mayer Bährle,
Architekten BDA, Lörrach

Projekte der engeren Wahl



Hamburg, Hagenbeckstr. 151-167

Neubau von 9 Stadtvillen mit Tiefgarage

123 Wohnungen

Bauherr:

Wernst Immobilien GmbH, Hamburg

Entwurf und Planung:

1.) Czerner+Czerner, Hamburg

2.) Spengler Wischolek, Hamburg

3.) Werner Feldsien, Nils Feldsien, Kaltenkirchen

4.) MRL Markovic, Ronai, Lütjen, Vos, Hamburg



Stuttgart-Möhringen, Bodelschwingerstr. 28-60

Neubau von 15 Reihenhäuser + 4 Eigentumswohnungen

Bauherr:

Siedlungswerk

gemeinnützige Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH, Stuttgart,

Herr Dierberger

Entwurf und Planung:

Baufrösche

Stadt- und Bauplanungs GmbH,

Architekten BDA, Kassel



Stuttgart, Jahnstraße 14

Betreutes Wohnen

Am Zahnradbahnhof

33 Wohnungen

Bauherr:

SWSG Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

Entwurf und Planung:

Kaag + Schwarz,

Architekten BDA, Stuttgart

Projekte der engeren Wahl



Bamberg, Ziegelgasse 1,3,5

3 Einfamilienhäuser in denkmalgeschützter Altstadt

Bauherr:

Fam. Brandstetter, Ziegelstr. 1

Fam. Schmölder, Ziegelstr. 3

Fam. Turban, Ziegelstr. 5

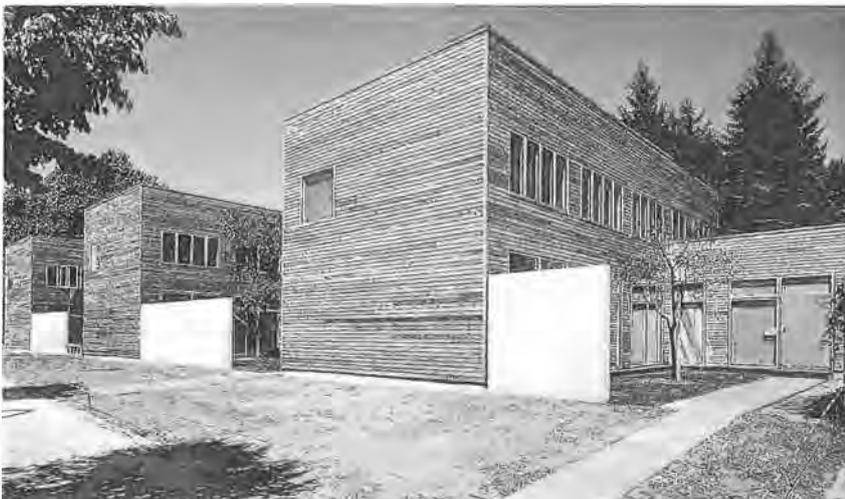
Bamberg

Entwurf und Planung:

Marian Dörfler,

Architekt, Stadtplaner

Barbara Dörfler, Architektin, Bamberg



Berlin-Zehlendorf, Königsweg 9

3 Atelierhäuser

Bauherr:

M. Waldhofer, M. Förg, H. Holk,

A. Becher

Auftragbergemeinschaft

Königsweg 9 GbR

Entwurf und Planung:

Becher + Rottkamp,

Architekten BDA, Berlin



Münster, Fresnosstr. 145-149

Neubau von 19 Eigentumswohnungen auf dem Gelände der ehemaligen Lincoln-Kaserne

Bauherr:

Wohn- und Stadtbau GmbH, Münster

Entwurf und Planung:

Prof. Carsten Lorentzen, Kopenhagen und

Wohn- und Stadtbau GmbH, Münster

Projekte der engeren Wahl



Münster, Fresnosstr.145-149

Neubau von 10 Reihenhäusern
auf dem Gelände der ehemaligen Lincoln-Kaserne (5 Typen im Mix)

Bauherr:

Wohn- und Stadtbau GmbH, Münster
Entwurf und Planung:

Prof. Carsten Lorentzen, Kopenhagen
und

Wohn- und Stadtbau GmbH, Münster



Münster, Gasselstiege 7,9,11

Neubau einer 4-geschossigen Wohnanlage
„Gesundes Wohnen“

31 Wohnungen
Bauherr:

Wohn- und Stadtbau GmbH, Münster
Entwurf und Planung:

Büro „Archplan“, Münster



Magdeburg, Fürstenwallstraße 8 Große Klosterstraße 1/3/5/7

Wohn- und Geschäftshaus
34 Wohnungen

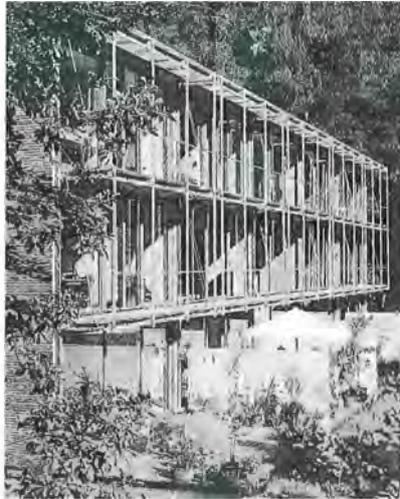
Bauherr:

Wohnungsbaugenossenschaft Otto-
von-Guericke e.G., Magdeburg

Projektverantwortlicher: Herr Busse
Entwurf und Planung:

ACM Architektencontor
Magdeburg AG, Architekten BDA,
Magdeburg

Projekte der engeren Wahl



**Kaiserslautern,
Zum Betzenberg 12 - 20**

Wohnpark am Betzenberg
5 Wohnungen

Bauherr:

Bauherrengemeinschaft Betzenberg
Busch, Dujmovic, Schanné, Schon, Ru-
land, Kaiserslautern

Projektverantwortung:

Michael Schanné

Entwurf und Planung:

AV1 Architekten

Busch, Dujmovic, Schanné, Urig,
Kaiserslautern



**Langenhagen-Kaltenweide,
Modersohn-Becker-Weg 4-8
Käthe-Kollwitz-Weg 3-7**

„Wohnen im Weiherfeld“

6 Reihenhäuser Typ 9.25 / Cluster 3
6 Wohnungen

Bauherr:

Weber Massivhaus GmbH

Gesellschaft für schlüsselfertiges Bau-
en, Isernhagen

Entwurf und Planung:

BAS

Bürogemeinschaft für Architektur und
Stadtplanung, Hannover



Berlin-Mitte, Auguststr. 87

Baulückenschließung und Modernisie-
rung

18 Wohnungen

Bauherr:

Rentzplan

Gesellschaft für Immobilien-Investitio-
nen, Dipl.-Kfm. H. Reese, Hannover

Entwurf und Planung:

Eike Becker Architekten BDA, Berlin

Projekte der engeren Wahl



München, Lehrer-Wirth-Str. 15-21
Galeriahaus München-Riem
154 Wohnungen
Bauherr:
Dipl.-Ing. Max Aicher
Regierungsbaumeister, Freilassing
Entwurf und Planung:
Karl-Heinz Röpke,
Architekt BDA, München



Mainz-Gonsenheim
An der Alten Reithalle 1-59
Kurt-Schumacher-Str. 45-47 E
An der alten Reithalle
59 Reihenhäuser in Niedrigenergie-
bauweise
Bauherr:
Wohnbau Mainz GmbH, Mainz
Entwurf und Planung:
Wohnbau Mainz GmbH
Bauabteilung
T. Weyel, Mainz

Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

Nr. 1
Wick + Partner GbR
Gähkopf 18
70192 Stuttgart

Nr. 2
P. Karle /
R. Buxbaum
Bismarckstr. 15
64293 Darmstadt

Nr. 3
Böttger Architekten & Ingenieure
Probsteigasse 34
50670 Köln

Nr. 4
Hillebrandt + Schulz Architektur
Dipl.-Ing. Architekten BDA
St.-Apern-Str. 10-12
50667 Köln

Nr. 5
Wohnungsbau Aalen GmbH
Südlicher Stadtgraben 13
73430 Aalen

Nr. 6
Prof. Johann Ebe + Sibylle Ebe
Architekten BDA + Stadtplaner
Volkartstrasse 50
80636 München

Nr. 7
J. Rosa-Cleffmann
Dipl.-Ing. Architektin
Jungerhalde 15
78464 Konstanz

Nr. 8
Thomas Gabele
Freier Architekt
Gottlieber Strasse 10b
78462 Konstanz

Nr. 9
Stadtbau GmbH Bamberg
Schillerplatz 1
96047 Bamberg

Nr. 10
BGW
Bielefelder Gemeinnützige Wohnungs-
gesellschaft mbH
Geschäftsführer Norbert Müller
Carlmeierstrasse 1
33613 Bielefeld

Nr. 11
HPP Hentrich - Petschnigg & Partner
KG
Haus des Buches
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig

Nr. 12
GEHAG AG
Mecklenburgische Strasse 57
14197 Berlin

Nr. 13
Thelen + Thelen
Architekt BDA
Baroper Strasse 244a
44227 Dortmund

B14
Wohnbau Mainz GmbH
Dipl.-Ing. T. Weyel
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 8
55130 Mainz

Nr. 15
Wohnbau Mainz GmbH
Dipl.-Ing. T. Weyel
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 8
55130 Mainz

Nr. 16
Wohnbau Mainz GmbH
Dipl.-Ing. T. Weyel
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 8
55130 Mainz

Nr. 17
GEWOBAU
Wohnungsbaugenossenschaft Essen
e.G.
Ribbeckstrasse 40
45127 Essen

Nr. 18
architektur + innenarchitektur
bucher + hüttlinger
Gleiwitzer Str. 22
91074 Herzogenaurach

Nr. 19
Common & Gies
Architekten
Erwinstrasse 10
79102 Freiburg

Nr. 20
APB
Beisert Wilkens Grossmann-Hensel
Architekten BDA
Witthof 23
22305 Hamburg

Nr. 21
Architekten Contor
Schäfer Agather Scheel
Hochallee 114
20149 Hamburg

Nr. 22
Freiburger Stadtbau GmbH
Am Karlsplatz 2
79098 Freiburg

Nr. 23
malessa architekten
Dipl.-Ing. Rolf Malessa
Freier Architekt BDA
Lilli-Zapf-Str. 4
72072 Tübingen

Nr. 24
Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna
mbH WGP
Gerichtsstrasse 5
01796 Pirna

Nr. 25
Baugenossenschaft
Deutsches Heim-Union e.G.
Buchsbäumweg 10a
22299 Hamburg-Winterhude

Nr. 26
Merkur
Wohnungsgenossenschaft e.G.
Volkradstr. 9e
10391 Berlin

Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

Nr. 27
Dipl.-Ing. Thomas Philipp
Architekt AKBW
Anemonenweg 5
76698 Ubstadt-Weiher

Nr. 28
Gemeinnütziger Bauverein e.G. mbH
An der Vogelstange 32
52428 Jülich

Nr. 29
Wohnungsbaugesellschaft Marzahn
mbH
Mehrower Allee 52
12687 Berlin

Nr. 30
LEG Landesentwicklungsgesellschaft
NRW GmbH
Detmolder Str. 596-598
33699 Bielefeld

Nr. 31
Melchior & Eckey
Architekten
Rotebühlstrasse 89/2
70178 Stuttgart

Nr. 32
Wohnungsbaugesellschaft
der Stadt Nürnberg GmbH
Glogauer Str. 70
90473 Nürnberg

Nr. 33
Michael Ronczka
Architekt
Brinkholt 33
30851 Langenhagen

Nr. 34
Thomas Krasenbrink
Architekt
Boxgraben 124
52064 Aachen

Nr. 35
Jan-Eric Spork
Thomas-Müntzer-Str. 26
99423 Weimar

Nr. 36
GWH
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
mbH Hessen
Gest. Kassel
Wilhelmshöher Allee 204
34119 Kassel

Nr. 37
GWG-Gemeinnützige Wohnstätten-
und Siedlungsgesellschaft mbH
Dipl.-Ing. Herbert Maier-Unkelhäuser
Sonnenstr. 15
80331 München

Nr. 38
Michael Bohusch
Klaus Greilich
Architekten
Reifenstuelstrasse 6 Rgb.
80469 München

Nr. 39
Volkswohnung GmbH
Beiertheimer Allee 1
76137 Karlsruhe

Nr. 40
Franke und Rössel
Architekten GbR
Maxhofstrasse 57
81475 München

Nr. 41
Neuland
Wohnungsgesellschaft mbH
Erfurter Ring 15
38444 Wolfsburg

Nr. 42
Neuland
Wohnungsgesellschaft mbH
Erfurter Ring 15
38444 Wolfsburg

Nr. 43
Architekturbüro Burda
Niederwaldstr. 6
65187 Wiesbaden

Nr. 44
Wohnungsbaugesellschaft Zittau mbH
Herr Markula
Johannisplatz 2
02763 Zittau

Nr. 45
Prof. Hans-P. Hebensperger-Hüther
Sibylle Hüther und Klaus-P. Röttig
Architekten BDA
Daiserstrasse 6
81371 München

Nr. 46
Prof. Hans-P. Hebensperger-Hüther
Sibylle Hüther und Klaus-P. Röttig
Architekten BDA
Daiserstrasse 6
81371 München

Nr. 47
Architekten Prof. Dr.-Ing. W. Lewitzki
und
Dipl.-Ing. M. Kleinen
Moschelestrasse 5
04109 Leipzig

Nr. 48
Hentrup Heyers Architekten
Architekten BDA, HBK
Ottostrasse 88/90
52070 Aachen

Nr. 49
Wohnbaugesellschaft Zittau mbH
Herr Dehnert
Johannisplatz 2
02763 Zittau

Nr. 50
Reichl, Sassenscheidt und Partner
Freie Architekten BDA
Kornbergstr. 36
70176 Stuttgart

Nr. 51
Architekturbüro
Denzer und Poensgen
Sülzgürtel 70
50937 Köln

Nr. 52
Gruber + Popp
Architekten BDA
Waldemarstrasse 33
10999 Berlin

Nr. 53
Stadt und Land
Wohnbauten-Gesellschaft mbH
Werbellinstrasse 12
12053 Berlin

Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

Nr. 54
Franz Beyer+Detlef Dier
Architekten
Neuburger Strasse 35
85057 Ingolstadt

Nr. 55
Bieling & Bieling
Architekten BDA
Druseltalstrasse 25
34131 Kassel

Nr. 56
Bieling & Bieling
Architekten BDA
Druseltalstrasse 25
34131 Kassel

Nr. 57
Prof. Andreas Meck
Dipl. Ing. Architekt BDA
Kellerstr. 39
81667 München

Nr. 58
Dreischoff+Partner
Planungsbaugesellschaft mbH
Marstall 2
38100 Braunschweig

Nr. 59
Werkgemeinschaft
Prof. J. Karrenbrock,
M. Hammers,
Dipl.-Ing.+Architekten BDA
Melatener Str. 86
52074 Aachen

Nr. 60
Architekturbüro TABERY
Gnattenbergstr. 25
27432 Bremervörde

Nr. 61
Ute Conen+Robert Buss
Westerkampstr. 1
49082 Osnabrück

Nr. 62
Nassauische Heimstätte
Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft
Schaumainkai 47
60596 Frankfurt am Main

Nr. 63a
GEWOFAG
gemeinnützige Wohnungsfürsorge
AG München
Kirchseeoner Straße 3
81669 München

Nr. 63b
GEWOFAG
gemeinnützige Wohnungsfürsorge
AG München
Kirchseeoner Straße 3
81669 München

Nr. 63c
GEWOFAG
gemeinnützige Wohnungsfürsorge
AG München
Kirchseeoner Straße 3
81669 München

Nr. 64
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyers-
werda
Liselotte-Herrmann-Straße 92
02977 Hoyerswerda

Nr. 65
Architekten Hacker & Bock
Friedländer Tor 1
17033 Neubrandenburg

Nr. 66
Stadtbau -GmbH Regensburg
Adolf-Schmetzer Straße 45
93055 Regensburg

Nr. 67
Dipl. Ing. (FH) M. Reischböck
Architekten
Aberlestrasse 18
81371 München

Nr. 68
Wolfram Popp
Architekt BDA
Choriner Str. 56
10435 Berlin

Nr. 69
Hestermann König Schmidt & Partner
Architekturwerkstatt
Jesuitenstr. 11a
53474 Bad Neuenahr - Ahrweiler

Nr. 70
Dipl.-Ing. Ulrike Passe
Mitglied der Architektenkammer
Architektenliste Nr. 06879
Warschauer Str. 11
10243 Berlin

Nr. 71
Ackermann & Raff
Freie Architekten BDA
Eugenstr.2
72072 Tübingen

Nr. 72
Dipl.Ing. Architekten Bathe + Reber
Meißnerstr. 24
44139 Dortmund

Nr. 73
Konrad Lentschig
Architekt
Barlachstr. 11a
01219 Dresden

Nr. 74
Bürogemeinschaft
Dipl. Ing. Norbert Post
Dipl. Ing. Hartmut Welters
Architekten BDA & Stadtplaner
Arndtstraße 37
44135 Dortmund

Nr. 75
Rudolf + Sohn
Architekten
Kaulbachstr. 6
80539 München

Nr. 76
Josef Prinz
Freier Architekt BDA
Klosterhof 14/1
88255 Baidt

Nr. 77
Alexander Reichel
Dipl.-Ing. Architekt
Hühnerbergweg 3D
34128 Kassel

Nr. 78
Gerhard Schönborn
Ingo Wiedenbrück
Architekten Dipl.-Ing.
Ringenger Straße 16
46499 Hamminkeln

Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

- Nr. 79
Dipl.Ing. Dietmar Spiegel
Dipl.Ing. Sibille Spiegel
Lousbergstr. 24
52072 Aachen
- Nr. 80
Marc-Olivier Mathez
dipl.Architekt ETH, BDA
Kirchenwiete 29
22765 Hamburg
- Nr. 81
Marc-Olivier Mathez
dipl.Architekt ETH, BDA
Kirchenwiete 29
22765 Hamburg
- Nr. 82
Ingenhoven Overdiek und Partner
Kaiserstraße 16a
40221 Düsseldorf
- Nr. 83
GENOVA Wohnbau GmbH
Lörracher Straße 16
79115 Freiburg i. Br.
- Nr. 84
Ziller Architekten
DI Arch. Michael Ziller BDA
Ohmstr. 22
80802 München
- Nr. 85
C.M. Römer
architekturbüro
Museumstraße 31
22765 Hamburg
„Friedrich Schüttfort“
Sichter 38
21029 Hamburg
- Nr. 86
b&k+ GmbH&Co. KG
Lichtstr. 26-28
50825 Köln
- Nr. 87
Klaus Zahn & Constance Köpke
architekturbüro
Schwäbische Straße 26
10781 Berlin
- Nr. 88
b&k+ GmbH&Co. KG
Lichtstr. 26-28
50825 Köln
- Nr. 89
Sebastian Kiendl
Dipl.Ing.(FH) Architekt
Werkstrasse 15
93342 Saal a. d. Donau
- Nr. 90
GVV Städtische Wohnbaugesellschaft
Singen mbH
Julius-Bührer-Str. 4
78224 Singen
- Nr. 91
„Residenz“
Bauträger- und Baubetreuungsgesellschaft mbH
Kirberichshoferweg 6
52066 Aachen“
- Nr. 92
Gesellschaft für Bauen und Wohnen
Hannover mbH (GBH)
In den sieben Stücken 7A
30655 Hannover
- Nr. 93
Schwelmer & Soziale
Wohnungsbaugenossenschaft eG.
Postfach 728
58320 Schwelm
- Nr. 94
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Ulmenweg 7
68167 Mannheim
- Nr. 95
Uwe Schröder, Architekt BDA
Kaiserstraße 25
53113 Bonn
- Nr. 96
Siebendächer Wohnbau-, Betreuungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Lindentorstraße 7
87700 Memmingen
- Nr. 97
Bernd Liebel
Dipl.-Ing. freier Architekt
Heidehofstr. 4
70184 Stuttgart
(Projekt H-T1)
- Nr. 98
Gesellschaft für Bauen und Wohnen
Hannover mbH (GBH)
In den sieben Stücken 7A
30655 Hannover
- Nr. 99
Niebelungen-Wohnbau-GmbH
Freyastrasse 10
38106 Braunschweig
- Nr. 100
G.A.S.-Sahner Architekten BDA
Dipl.Ing. Klara Sahner
Dipl.Ing. Georg Sahner
Ludwigstr. 57
70176 Stuttgart
- Nr. 101
Druschke + Grosser
Architekten BDA
Sittardsberger Allee 15
47249 Duisburg
- Nr. 102
Hegger Hegger Schleiff
HHS Planer + Architekten BDA
Habichtswalder Str. 19
34119 Kassel
- Nr. 103
Architektur und Planung Haves
Dipl.-Ing. Architekt
Thomas Haves
Bahnhofstrasse 22
49393 Lohne
- Nr. 104
Dipl.Ing. Erhard Botta
werk.um - Architekten
Rheinstr. 99
64294 Darmstadt
- Nr. 105
Dipl.Ing. Erhard Botta
werk.um - Architekten
Rheinstr. 99
64294 Darmstadt

Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

Nr. 106
Zühlke, Arne Felix
Baroperstr. 298
44227 Dortmund

Nr. 107
Dr.-Ing. Hartmut Holl
Architekt / Stadtplaner
Büro für Städtebau
Egloffsteinstr. 7
97072 Würzburg

Nr. 108
G.A.S.-Sahner Architekten BDA
Ludwigstr. 57
70176 Stuttgart

Nr. 109
Wohnstadt
Stadtentwicklungs- und Wohnungs-
baugesellschaft Hessen mbH
Wolfsschlucht 18
34117 Kassel

Nr. 110
Wohnstadt
Stadtentwicklungs- und Wohnungs-
baugesellschaft Hessen mbH
Wolfsschlucht 18
34117 Kassel

Nr. 111
Martin Timm - Architekt-
Bornheimer Landstraße 7
60316 Frankfurt/M

Nr. 112
Architekturforum
Freie Architekten BDB
Kasernenstr. 12
77694 Kehl

Nr. 113
Architekten Fink+Jocher
Barer Straße 44
80799 München

Nr. 114
bgk consulting GmbH
beratende Ingenieure
Gesellschaft f. Architektur- und Ingeni-
eurplanung
Schiebestr. 41
04129 Leipzig

Nr. 115
Dipl.Ing. Oliver Rühm
Dipl.Ing. Michael Spriegel
Dollmannstr. 17
81541 München

Nr. 116
Annegret Spangenberg
Architektin bei dfh
Puschkinstr. 1
99084 Erfurt

Nr. 117
Planungsgruppe -Home-
Dipl.-Ing. Hubertus Hoffmann
Dipl.-Ing. Wolfgang S. Mehlich
Architekten BDA
Friedenstr. 12
50259 Pulheim

Nr. 118
Planungsgruppe -Home-
Dipl.-Ing. Hubertus Hoffmann
Dipl.-Ing. Wolfgang S. Mehlich
Architekten BDA
Friedenstr. 12
50259 Pulheim

Nr. 119
Bücker und Gussek
Architekten GbR
Wittbräucker Straße 3
44287 Dortmund

Nr. 120
Baufrösche
Stadt- und Bauplanungs GmbH
Architekten
Lange Str. 90
34131 Kassel

Nr. 121
Müller Architekten
Matthais Müller
Freier Architekt BDA
Wilhelmstraße 5a
74072 Heilbronn

Nr. 122
NILEG Norddeutsche Gesellschaft für
Landesentwicklung, Wohnungsbau
und kommunale Anlagen mbH
Walter-Gieseck-Str. 6
30159 Hannover
Herr Norbert Probst

Nr. 123
arp
Architekturbüro Reiner Probst
Klarastr. 11
79106 Freiburg im Breisgau

Nr. 124
Kaiser+Kaiser
Freie Architekten & Stadtplaner BDA
Prof. Hans-Dieter Kaiser
Dipl.Ing. Gisela Kaiser reg. Baumeister
Im Schüle 39
70192 Stuttgart

Nr. 125
Kaiser+Kaiser
Freie Architekten & Stadtplaner BDA
Prof. Hans-Dieter Kaiser
Dipl.Ing. Gisela Kaiser reg. Baumeister
Im Schüle 39
70192 Stuttgart

Nr. 126
Behrendt & Schmitt
Architekten
Olof-Palme-Straße 2
18147 Rostock

Nr. 127
Herr Bast
Wohnbau Lörrach
Städtische Wohnbaugesellschaft Lör-
rach mbH
Schillerstraße 4
79540 Lörrach

Nr. 128
Herr Bast
Wohnbau Lörrach
Städtische Wohnbaugesellschaft Lör-
rach mbH
Schillerstraße 4
79540 Lörrach

Nr. 129
ASK Hassenstein + Pfadt GmbH
Lange Reihe 29
20099 Hamburg

Nr. 130
Wernst Immobilien GmbH
Brauereiweg 4
21614 Buxtehude
Herr Henning

Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

Nr. 131
Prof. Kulka & Partner
Architekten BDA
Paul-Schwarze-Str. 2
01097 Dresden

Nr. 132
Andrea Hensel
Leipziger Straße 36
03238 Fürstenwalde

Nr. 133
Siedlungswerk
gemeinnützige Gesellschaft für Wohn-
ungs- und Städtebau mbH
Heusteigstraße 27 / 29
70180 Stuttgart

Nr. 134
Siedlungswerk
gemeinnützige Gesellschaft für Wohn-
ungs- und Städtebau mbH
Heusteigstraße 27 / 29
70180 Stuttgart

Nr. 135
Siedlungswerk
gemeinnützige Gesellschaft für Wohn-
ungs- und Städtebau mbH
Heusteigstraße 27 / 29
70180 Stuttgart

Nr. 136
Siedlungswerk
gemeinnützige Gesellschaft für Wohn-
ungs- und Städtebau mbH
Heusteigstraße 27 / 29
70180 Stuttgart

Nr. 137
Hans Hesselbach
Dipl.-Ing. FH Architekt BDA
Rosenaustrasse 5
90429 Nürnberg

Nr. 138
Kaag + Schwarz
Architekten BDA
Gutbrodstraße 2
70197 Stuttgart

Nr. 139
WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin
mbH
Geschwister-Scholl-Straße 3-5
19053 Schwerin

Nr. 140
Dörfler - Architekten
Würzburger Str. 8b
96049 Bamberg

Nr. 141
Prof. Andreas Meck
Dipl. Ing. Architekt BDA
Kellerstr. 39
81667 München

Nr. 142
Franz-Jörg Feja
Architekt Stadtplaner BDA
Peter Kemper, Architekt
Börster Weg 27
45657 Recklinghausen

Nr. 143
Wohnungsbau-Genossenschaft
"Erfurt" eG
Hohenwindenstrasse 7-9
99086 Erfurt

Nr. 144
Becher + Rottkamp
Dipl.-Ing. Architekten BDA
Lietzenburger Straße 51
10789 Berlin

Nr. 145
Becher + Rottkamp
Dipl.-Ing. Architekten BDA
Lietzenburger Straße 51
10789 Berlin

Nr. 146
Becher + Rottkamp
Dipl.-Ing. Architekten BDA
Lietzenburger Straße 51
10789 Berlin

Nr. 147
Becher + Rottkamp
Dipl.-Ing. Architekten BDA
Lietzenburger Straße 51
10789 Berlin

Nr. 148
Dirk Bayer / Andrea Uhrig
Architekten
Beethovenstr. 54-56
67655 Kaiserslautern

Nr. 149
Wohn- und Stadtbau GmbH
Sperlichstr. 24
48151 Münster

Nr. 150
Wohn- und Stadtbau GmbH
Sperlichstr. 24
48151 Münster

Nr. 151
Wohn- und Stadtbau GmbH
Sperlichstr. 24
48151 Münste

Nr. 152
Wohnungsgesellschaft der Stadt Fin-
sterwalde mbH
Max-Schmidt-Straße 2
03238 Finsterwalde
Herr Delliehausen

Nr. 153
Schettler Verwaltung GbR
Werner und Gudrun Schettler
Kurt-Schumacher-Straße 62
45699 Herten

Nr. 154
Wohnungsbaugenossenschaft Otto-
von-Guericke e.G.
Scharnhorstring 9
39130 Magdeburg

Nr. 155
Wohnungsbaugenossenschaft Otto-
von-Guericke e.G.
Scharnhorstring 9
39130 Magdeburg

Nr. 156
Architekturbüro
Hermann Josef Käfer
Krayerstrasse 30
56626 Andernach

Nr. 157
Gerhard Lutz
Architekt
Jakob-Ziegler-Str. 12
76835 Weyher

Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

Nr. 158

AV1 Architekten
Busch, Dujmovic, Schanné, Urig
Kanalstrasse 75
67655 Kaiserslautern

Nr. 166

Conrad-Bauprojekte GmbH
Kürfürstendamm 125 A
10711 Berlin

Nr. 159

ASU Planungsbüro
Dipl.-Des. Uli Dratz
Architekt Stadtplaner DWB
Paul-Reusch-Str. 56
46045 Oberhausen

Nr. 160

Prof. Günther Pfeifer
Freier Architekt BDA / DWB
Kirchstr. 26
79100 Freiburg

Nr. 161

BAS
Bürogemeinschaft für Architektur und
Stadtplanung
Peter von der Lippe
Dipl.Ing.,Architekt DWB
Richard-Wagner-Str. 9
30177 Hannover

Nr. 162

BAS
Bürogemeinschaft für Architektur und
Stadtplanung
Peter von der Lippe
Dipl.Ing.,Architekt DWB
Richard-Wagner-Str. 9
30177 Hannover

Nr. 163 (A133)

Eike Becker_Architekten
Kochstrasse 22
10969 Berlin

Nr. 164

Dipl.-Ing. Max Aicher
Regierungsbaumeister
Teisenbergstr. 7
83395 Freilassing

Nr. 165

Schober + Knick
Augustenstrasse 73
80333 München

Bauherrenpreis 1986

15 Preisträger

Herdecke, Am Berge 22 Einfamilienhäuser	Herdecker Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	Grüneke & Fischer, Herdecke
Bocholt, Greves Kolk 37 Reiheneigenheime	Bocholter Wohnungsbaugesellschaft	Bernhard Eimers, Bocholt
Köln, Dädalusring 15 Miet-Einfamilienhäuser	Aachener Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft, Köln	Planungsabteilung der Aachener
Dietzenbach, Arminiusstr. 15 Eigenheime	Wohnnachbarschaft Arminiusstr., Dietzenbach	Baufrösche Kassel Faulstich, Monard, Lenhart, Wilkens
Kassel-Wolfanger 33 Miet-Reihenhäuser	Kurhessen Wohnungsbaugesellschaft, Kassel	Hessische Heimstätte, Kassel
Amberg, Othmayrstr. 9 Miet-Reihenhäuser	Werkvolk, Amberg	Hans Kierner, Amberg
Freiburg, Am Lindenwäldle 18 Reihenhäuser	Siedlungsgesellschaft Freiburg	Rolf Disch, Freiburg
Osnabrück, Hof Hanesch 12 Eigenheime	Priv. Bauherren, Fa. Jasper	Hülsmeier, Osnabrück
Kirchheim/Teck, Roßbergstr./ Hohenbohlweg 112 Eigenheime und Eigentumswohnungen	EG Baden Württemberg, Stuttgart	Raichle – Brodt – Rüb, Esslingen
Kiel-Mettenhof, Kirunastr. 126 Mietwohnungen	Kieler Wohnungsbaugesellschaft	Bock und Schulz, Kiel Techn. Abt. der KWG
Lünen-In der Geist 38 Mietwohnungen	Wohnungsbaugesellschaft Lünen	Weiß, Lünen
Augsburg, Ulrichgasse 75 Mietwohnungen	Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg	Hans Schrammel, Augsburg
Hamburg-Langenhorn, Erich-Plate-Weg 63 Mietwohnungen	Gemeinnützige Siedlungs- Aktiengesellschaft Hamburg	Stübing und Philippi, Hamburg
Regensburg, Dornierstr. 57 Mietwohnungen	Michael Dorner, Neunburg vorm Wald	Schmid – Mehr – Eckl, Regensburg
Kempten-St. Mang 135 Mietwohnungen und 54 Eigentumswohnungen	Bau- und Siedlungsgenossenschaft, Kempten	Girsberger – Sonnek – Zwerch, Kempten

Linke Spalte: Standort, Anzahl der Wohnungen
Mittlere Spalte: Bauherr und/oder Eigentümer
Rechte Spalte: Entwurf und Planung

Bauherrenpreis 1988

14 Preisträger

Bad Neuenahr-Ahrweiler, Eichenweg 9 Eigenheime	Bauherrengemeinschaft Eichenweg Bad Neuenahr-Ahrweiler	Architekturwerkstatt ac Hestermann König, Schmidt, Aachen/Bad Neuenahr- Ahrweiler
Kempten-St. Mang, Am Heubach 42 Reiheneigenheime und 4 Appartements	Bau- und Siedlungsgesellschaft Kempten	Johann Schmuck, München Ganzer, Hajek, Unterholzer; Knopp-Körte und Steiner, München
Karlsruhe, Kösliner Str. 9 Wohnungen in 5 Eigenheimen	Private Bauherren	Andreas Löffler, Karlsruhe
Herzogenrath, Haus-Heyden-Straße kunst“, 12 Eigentumswohnungen	Planungsgemeinschaft „Alte Windkunst“, Herzogenrath	Planungsgemeinschaft „Alte Wind- Herzogenrath H. und B. Siebenmorgen, B. Frömgen, B. Herlizius
Gütersloh-Isselhorst 10 Eigenheime	Private Bauherren	Margarete Scheer, Gütersloh
Bamberg-Süd/West 12 Eigenheime	St. Joseph-Stiftung	Johann Schmuck, München
Nürnberg-Langwasser, 48 Mietwohnungen	Evangelisches Siedlungswerk in Bayern Nürnberg	D. Fritsch und H. Knodt, Nürnberg, m. B. Heid, Fürth
Offenburg-Stegermatt 16 Mietwohnungen	Städtische Wohnbaugesellschaft Offenburg	Gruppe 4+ – Bäuerlein, Gekeler, Grüneward, Heyl, Karlsruhe Baltin + Voegelé, Karlsruhe
München, Carl-Orff-Bogen 54 Mietwohnungen	Gemeinnützige deutsche Wohnungsbaugesellschaft, Düsseldorf/München	Steidle + Partner, München
Hamburg-St. Pauli, Schmidt-Rottluf-Weg 73 Miet- und Altenwohnungen	Gemeinnützige Siedlungs- Aktiengesellschaft Hamburg	Stabenow und Siemonsen, Hamburg
Nürnberg-Gostenhof/Ost 87 Mietwohnungen	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg	Johann Schmuck, München mit Dieter Fritsch, Nürnberg
Norderstedt-Mitte, Stoltenhof 62 Mietwohnungen	Wohnungsbaugesellschaft Plambeck, Norderstedt	Patschan – Werner – Winking, Hamburg
Berlin-Steglitz, Woltmannsweg 77 Mietwohnungen	Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin	Uwe Hameyer, Berlin
Regensburg-Königswiesen 85 Mietwohnungen	Werkvolk Amberg	Hans Kierner, Amberg

Bauherrenpreis 1988

4 Besondere Anerkennungen

Hamburg-St. Georg,
Koppel / Lange Reihe
38 Mietwohnungen

Allg. Deutsche Schiffszimmerer-
Genossenschaft, Hamburg

Ina und Dietrich Hassenstein, Hamburg

Hemmingen-Ohlendorf
7 Eigentums- und Mietwohnungen

Private Bauherren

M. Hegger, D. Hegger-Luhnen,
G. Schleiff, Kassel

Köln, Adenauer-Ufer
400 Altenwohnungen

Stiftung St. Vincenz-Haus, Köln

Walter von Lom, Köln

Dortmund, Eintrachtstr.
93 Mietwohnungen

Continental Krankenversicherung,
Dortmund

Gerber + Partner, Dortmund

Bauherrenpreis 1992

14 Preisträger

Freiburg-Betzenhausen, Wohngruppen „Tränkematten“ und Buchenhof 15 Reihen-Eigenheime	Bauherrengemeinschaften Wohngruppe Buchenhof, Freiburg	Dipl.-Ing. Reiner Probst, Freiburg
Darmstadt, Bessunger / Niersteiner Straße 109 Mietwohnungen im Geschoßbau	Bauverein für Arbeiterwohnungen AG, Darmstadt	Prof. Dipl. Ing. Rüdiger Kramm, Darmstadt, mit Manfred Meyer
Espelkamp, Siedlung Föhrenhof, Ratzenburger Straße 49 Mietwohnungen für Aus- und Übersiedler in Reihenhäusern	Wohnungsbaugesellschaft Eintracht Gemeinnützige Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Bielefeld	Dipl.-Ing. Hermann Boockhoff und Dipl.-Ing. Helmut Rentrop, Hannover
Puchheim / Bahnhof, Sprengerinstraße 20 Mietwohnungen in Reihen- und Hofhäusern	GBWAG - Bayerische Wohnungs-AG, München	Prof. Dipl.-Ing. Manfred Kovatsch, München
Passau-Neustift, Johann-Rieder-Straße 24 Mietwohnungen in Reihenhäusern	Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Passau	Projektgemeinschaft Prof. Dipl.-Ing. Hermann Schröder und Dipl.-Ing. Sampo Widmann, München
Blaubeuren, Altenwohnanlage Marktstraße 20 Wohnungen für ältere Menschen	Kreisbauges. mbH Alb-Donau, Ulm, und Stadt Blaubeuren	Wick + Partner, Prof. Dr.-Ing. Roland Wick, Dipl.-Ing. Karl Haag, Dipl.-Ing. Wolfgang Schaufelberger, Stuttgart, Dipl.-Ing. M. Kurz, Blaubeuren
Stuttgart, Altenwohnanlage Reinsburgstraße 20 Wohnungen für ältere Menschen	SWSG Stuttgarter Wohnungs- und Sielungsgesellschaft, Stuttgart	Prof. Dipl.-Ing. Hans-Dieter Kaiser, und Dipl.-Ing. Gisela Kaiser, Stuttgart
Berlin-Spandau, Ruhlebener Straße 44 Mietwohnungen im Geschoßbau	GSW- Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH	GSW-Planungsabteilung, Leitung: Dipl.-Ing. Uwe Hameyer
Herne, Teutoburgia-Siedlung 459 Einfamilienhäuser und Wohnungen im Geschoßbau	VEBA Wohnstätten AG, Bochum	Gruppe Haus- und Stadterneuerung - Dipl.-Ing. Heinz Schmitz, Aachen, Prof. H. W. Hallmann und Dipl.-Ing. H. Rohn, Aachen
Duisburg, Siedlung Hüttenheim 84 Mietwohnungen in Reihenhäusern	Alfons Dobliger, München, und Wohnungsbau Schwaben & Co., München	Werner Keidel, Bad Salzschlirf / Duisburg-Hüttenheim
Neuss, Umnutzung eines Wasserwerkes, Weingartenstraße 11 Mietwohnungen	Neusser Gemeinnütziger Bauverein AG	Dipl.-Ing. Rudolf Küppers, Neuss

Bauherrenpreis 1992

Immenstadt,
Modernisierung der ehem.
Hanfwerke
80 Mietwohnungen in Einzelhäusern

Sozialbau Kempten –
Wohnungs- und Städtebau mbH

Dipl.-Ing. Eckhard Rieper,
Dipl.-Ing. W. Wollmann, Kempten

Hannover,
ökologisch orientierte
Modernisierung Rehbockstraße
20 Mietwohnungen im Geschoßbau

Gesellschaft für Bauen und Wohnen,
Hannover mbH (GBH)

Architektenarbeitsgemeinschaft
Lindener Baukontor,
Dipl.-Ing. Gerd Nord; pk Nord,
Dipl.-Ing. Angelika Blencke;
Büro MOSAIK;
Dipl.-Ing. Andreas Maurer, Hannover

Ingolstadt,
Umbau einer Großwohnanlage,
Hindenburgstraße
87 Mietwohnungen im Geschoßbau

Gemeinnützige Wohnungsbau-
Gesellschaft Ingolstadt GmbH

Büro Prof. Dipl.-Ing. Thomas Sievers,
Bonn;
Büro Efinger, Zahn und Partner,
Ingolstadt

Bauherrenpreis 1994

18 Preisträger

Lörrach, Wohnanlage „Stadion“ 220 Mietwohnungen im Geschoßbau	Städtische Wohnungsbaugesellschaft Lörrach GmbH, Lörrach	Wilhelm und Partner, Lörrach
Lörrach, Wohnanlage „Dreisplitz“ Fridolin-Engel-Straße 12 Mietwohnungen im Geschoßbau	Städtische Wohnungsbaugesell- schaft Lörrach mbH, Lörrach	GPF & Assoziierte, Lörrach
Fürth-Poppenreuth, Gothaer Straße 13 Mietwohnungen in Reihenhäusern (ökologisches Modellprojekt)	Evangelisches Siedlungswerk in Bayern – ESW Bayern, Nürnberg	Evangelisches Siedlungswerk in Bayern – ESW Bayern, Nürnberg
Röthenbach/Pegnitz, Werner-von- Siemens-Allee 60 Mietwohnungen in Reihenhäusern (Experimenteller Wohnungs- und Städtebau)	Evangelisches Siedlungswerk in Bayern – ESW Bayern, Nürnberg und Landeswohnungs- und Städtebaue- sellschaft Bayern – LWS Bayern, Nürnberg	METRON-Architekten AG, Windich
Ingelheim am Rhein, Hinter der Ohrenbrücke 8 Mietwohnungen in Reihenhäusern (Sanierung)	GESIWO GmbH, Neustadt a.d. Weinstraße Träger Gesamtanierung und wirtschaft- liche Betreuung: Heimstätte Rheinland- Pfalz GmbH, Mainz	Gruppe 4 PLUS, Karlsruhe
Berlin-Buckow, Schlierbacher Weg 48 Mietwohnungen in Reihenhäusern (Aufstockung und Modernisierung)	Stadt und Land Wohnbautengesell- schaft mbH, Berlin	Baufrösche Kassel, Kassel Vinzenz von Feilitzsch, Waddeweitz AG Stadtwerkstatt, Berlin
Schenefeld, Moorstieg/Moorkamp 2 Mietwohnungen in einem Doppelhaus	Gatermann, Schenefeld	Gatermann & Schossig, Köln
München, Schopenhauerstraße 12 Eigentumswohnungen in einem Mehrfamilienhaus	GWB AG Bayerische Wohnungs Aktiengesellschaft, München	Baur und Deby, München
Immenstadt, Adolf-Probst-Straße 14 Mietwohnungen im Geschoßbau	Sozialbau Wohnungs- und Städtebau- gesellschaft, Kempten	Andreas Hild, München
Waldkraiburg, Südlich der Stadtmitte 81 Mietwohnungen im Geschoßbau (Neubau und Modernisierung)	WSWG-Wohnungs- und Siedlungs- genossenschaft eG, Waldkraiburg	Franz Dirtheuer und Johann Ebe, München
Magdeburg, Pettenkofer Straße 35 Mietwohnungen im Geschoßbau (Modernisierung)	Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg	M. Gehring, E. Venus, K. Bernert, Magdeburg
Regensburg-Königswiesen-Süd, König-Philipp-Weg Neubau von 36 Eigentumswohnungen	Wohnungsbau und Siedlungswerk Werkvolk eG, Amberg	Hans Kierner, Amberg
Kempten-Ludwigshöhe, An der Breslauer Straße 38 Eigentumswohnungen im Geschoßbau	BSG-Allgäu Bau- und Siedlungsge- nossenschaft eG, Kempten	Johann Schmuck, München

Bauherrenpreis 1994

Verden/Aller, Maulhoop/Oderplatz
26 Mietwohnungen in Reihenhäusern

Kreisbaugesellschaft Verden mbH,
Verden/Aller

Planungsgemeinschaft Nord
GmbH, Rotenburg/W.

Hannover, Schneiderberg
38 Mietwohnungen im Geschoßbau

Gesellschaft für Bauen und Wohnen
Hannover mbH (GBH), Hannover

K. H. Muth, Hannover

Hannover-Misburg, Am Seelberg/
Am Süderkamp
34 Mietwohnungen in Reihenhäusern
32 Mietwohnungen im Geschoßbau

Gesellschaft für Bauen und Wohnen
Hannover mbH (GBH), Hannover

Planungsgruppe Prof. Laage,
Hamburg

Kassel-Wolfsanger „Wohnen auf der
Hasenhecke“
217 Mietwohnungen im Geschoßbau
(Umbau einer Kaserne)
62 Mietwohnungen im Geschoßbau
(Neubau)

Kurhessen Wohnungsbaugesellschaft
mbH, Kassel

Hessische Heimstätte GmbH;
Kassel (Umbau)
HHS-Planer und Architekten, Kassel
(Neubau)

Bergkamen, Ebertstraße
28 Mietwohnungen im Geschoßbau
(„Frauen planen Wohnungen“)

Wohnungsbaugenossenschaft
Lünen eG, Lünen

Heinke Töpfer und Monika Melchior,
Bielefeld

1 Besondere Anerkennung

Passau-Neustift, Anton-Sicken-
berger Straße
14 Mietwohnungen im Geschoßbau

Wohnungs-Genossenschaft Passau
eG, Passau

Projektgemeinschaft Prof. Hermann
Schröder und Prof. Sampo
Widmann, München

Bauherrenpreis 1996

21 Preisträger

Reihenhäuser zur Miete und im Eigentum (Neubau)

Nürnberg-Langwasser, Bettelheimstraße/
Löwensteinstraße
Modellbauvorhaben „Holzsystembauweise“
30 WE, DM 1.720,- (*)

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg mbH,
Nürnberg

Neu-Ulm, Gottbrodweg 2
Wohnbebauung „Kreuzäcker“
30 WE, DM 1.957,-

NUWOG - Wohnungsgesellschaft der Stadt Neu-Ulm
GmbH, Neu-Ulm

Freiburg, Obere Lachen 3 - 13
Wohnhäuser
36 WE, DM 2.237,-

Siedlungsgesellschaft Freiburg i. Br. GmbH,
vertreten durch Freiburger Stadtbau GmbH,
Freiburg i. Br.

Konstanz, Jungerhalde 70 - 90
Reiheneigenheime in Holzskelettbauweise
Konstanz, Jungerhalde 11 - 25
Reiheneigenheime in Stahlskelettbauweise
8 WE, DM 2.393,-

Hausbau Wüstenrot GmbH, Ludwigsburg
WOBAK Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH,
Konstanz

Konstanz, Jungerhalde 37 - 43
Reiheneigenheime
4 WE, DM 2.011,-

WOBAK Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH,
Konstanz

Stuttgart-Weilimdorf, Gemsengeweg 13 - 71/
Uhuweg 12 - 34
Ökologische Siedlung und Kiga Wolfbusch
42 WE, DM 2.195,-

Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft
mbH, Stuttgart
Urban Bau Schönaich, Schönaich

Thurnau, Wohnsiedlung „Am Eichenbühl“
13 WE, DM 2.010,-

ESW Evangelisches Siedlungswerk in Bayern,
Nürnberg

Eigentums- und Mietwohnungen im Geschossbau (Neubau)

Rheinfelden, Wohnanlage „Mattäcker“
100 WE, DM 1.812,-

Städt. Wohnungs- und Siedlungsbau GmbH,
Rheinfelden

Ingolstadt, Permoserstraße
132 WE, DM 1.606,-

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH,
Ingolstadt

München, Innsbrucker Ring/Altöttinger Straße 6a,
6b, 12a, 18a, 18b, 26, 28
Städtebauliche Verdichtung
87 WE, DM 2.370,-

Heimbau Bayern Bau- und Verwaltungsgesellschaft
mbH, München

Stuttgart-Vaihingen, Nobelstraße 1 - 7/Allmand-
straße 41
Wohnquartier Birkhof-Ost
64 WE, DM 2.102,-

Landesentwicklungsgesellschaft Baden-
Württemberg mbH L E G, Stuttgart

Bauherrenpreis 1996

Weilheim-Paradeis, Hans-Guggemoos-Straße 7
33 WE, DM 1.698,-

Roßlau, Andreas-Hofer-Weg
Europadorf Roßlau-Meinsdorf, „Österreichbeitrag“
41 WE, DM 1.647,-

Modernisierung und Umnutzung (Altbau, komplexer Wohnungsbau)

Chemnitz, Marienberger Straße 28 - 58
Komplexe Modernisierung
121 WE, DM 2.419,-

Leipzig-Lössnig, Sanierung und städtebauliche
Ergänzung des Rundling
450 sanierte Whg., 122 Neubau-Whg.
DM 2.269,-/1.547,-

Cottbus, Petersilienstraße 3 - 3d
Komplexe Modernisierung und Instandsetzung
50 WE, DM 1.069,-

Gera-Lusan, Eichen-/Ahorn-/Zeulsdorfer Straße
Modellvorhaben, Komplexe Modernisierung/
Instandsetzung, Neubau eines Altenpflegeheims
268 WE, DM 1.033,-/1.350,-/3.035,-/1.700,-

Freiburg, Schönbergstraße 12 - 20,
Schenkendorfstraße 1+2, Fichtestraße 29-35,
Arndtstraße 1, Kleiststraße 2
Modernisierung „Gartenstadt“
90 WE, DM 1.044,-

Greifswald, Fuchsstraße/Burgstraße 31/32
Umbau und komplexe Modernisierung
33 WE, DM 1.959,-

Ingolstadt, Siedlung im Komponistenviertel,
Nachverdichtung, Umbau, Modernisierung
700 WE, DM 1.500,-

Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 126a, 126b
Modernisierung, Sanierung von zwei Punkthoch-
häusern
264 WE, DM 1.274,-

Oberbayerische Heimstätte, Gemeinnützige
Siedlungsgesellschaft mbH, München

Fa. Wilhelm Geiger GmbH & Co., Sonthofen

Chemnitzer Allgemeine
Wohnungsbaugenossenschaft eG, Chemnitz

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH,
Leipzig

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft
„Stadt Cottbus“ eG, Cottbus

Wohnungsbaugenossenschaft Union eG, Gera
GEWO mbH - Geraer Wohnungsgesellschaft mbH,
Gera-Lusan

Siedlungsgesellschaft Freiburg i. Br. GmbH,
vertreten durch Freiburger Stadtbau GmbH,
Freiburg i. Br.

Wohnungsbau-Genossenschaft-Greifswald eG,
Greifswald

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
Ingolstadt, Ingolstadt

Wohnungsbaugenossenschaft Erfurt eG, Erfurt

Bauherrenpreis 1996

1 Besondere Anerkennungen

Hannover, Plauener Straße 12a
Umbau Hochgarage
10 WE, DM 2.136,-

Gesellschaft für Bauen + Wohnen Hannover mbH
(GBH), Hannover

Bemerode, Hinter dem Holze 8 - 34
Projekt „Spargelacker“
308 WE, DM 2.463,-

Hannover, Badenstedt-West, A.-Schaeffer-Weg
1 - 93/Sternheimweg 13 - 21 /H. J.-Toll-Weg 4 - 50
125 WE, DM 2.398,-

(*) Baukosten pro m² nach DIN 276

Bauherrenpreis Modernisierung 1997

16 Preisträger

Konversions- und Umnutzungsprojekte

Gießen, Hannah-Arendt-Str. 6 - 10
85 WE, DM 1.707,— (*)

GSW - Gesellschaft für soziales Wohnen
in Gießen mbH, Gießen

Magdeburg, Colbitzer Straße 4
41 WE, DM 1.910,—
Magdeburg

Onnen & Onnen Projektentwicklungs-
und Immobilien GmbH & Co KG,

Augsburg, Wohnanlage
Langemarckstraße 11-19
128 WE, DM 1.606,—

Wohnungsbaugenossenschaft der Stadt
Augsburg GmbH, Augsburg

Dörfles-Esbach bei Coburg, Ringstraße 3a, b
36 WE, DM 1.780,—Landkreises Coburg mbH, Coburg

Wohnungsbaugesellschaft des

Großtafelbauweise, Hochhäuser

Berlin, Platz der Vereinten Nationen 23 - 32
484 WE, DM 917,—

WBF Wohnungsbaugesellschaft
Friedrichshain mbH, Berlin

Berlin, Wuhletalstraße 9 - 25
3435 WE, DM 1.137,—

Wohnungsbaugesellschaft
Marzahn mbH, Berlin

Cottbus, Finsterwalder Straße 35
40 WE, DM 1.110,—

GWG Gemeinnützige
Wohnungsbaugenossenschaft „Stadt
Cottbus“ e.G., Cottbus

Hamburg, Friedrich-Naumann-Straße 1 - 5,
9 - 40, Woellmerstraße 17 - 30
258 WE, DM 1.733,—

SAGA - Siedlungsaktiengesellschaft,
Hamburg

Dresden, Hauptstraße 20 - 34
80 WE, DM 1.252,—

Wohnbau NordWest GmbH, Dresden

Projekte der 20er Jahre

Halle/Saale, Kleine Ulrichstraße 32/33
3 WE, DM 2.558,— Halle/Saale

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH,

Altstadt Regensburg, Fidelgasse 11/
Rote-Löwen-Straße 10
33 WE, DM 3.369,—

Stadtbau-GmbH Regensburg,
Regensburg

Berlin, Sophienstraße 21
7 WE, DM 1.603,—

Sophie Gips GbR, Berlin

Landau, Ostbahnstraße 3
60 WE, DM 3.910,—Neustadt/Weinstraße

GESIWO Wohnungsgesellschaft mbH,

Bauherrenpreis Modernisierung 1997

Projekte der 50er Jahre

Leipzig, Wohnanlage Lindenau,
Erich-Köhn-Straße/Hahnemannstraße/
Henrichstraße/Rossmarktstraße
208 WE, DM 1.850,—

Stiftung „Meyer'sche Häuser“, Leipzig

Frankenberg, Gutenberg- und Einsteinstraße
335 WE, DM 1.150,—

Wohnungsgenossenschaft
Frankenberg eG, Frankenberg

Berlin, Wohnanlage Unionplatz,
Unionstraße 6 - 7, Bremer Straße 41, 42,
44/45, 46, 47
205 WE, DM 2.496,—

Treuhänderischer Sanierungsträger
Wohnstatt GmbH, Berlin

10 Besondere Anerkennungen

Chemnitz, Wohnanlage Wissmannshof,
Albrechtstraße
236 Wohnungen, DM 1.916,—

Chemnitzer Allgemeine Wohnungs-
baugenossenschaft eG, Chemnitz

Oldenburg, Alexanderstraße 363
24 WE, DM 2.789,—

GSG Oldenburg Bau- und Wohngesell-
schaft mbH, Oldenburg

Lüdinghausen, Struckstraße 29
Eigenheim

Dörte Jütte-Spital und
Oskar Spital-Frenking, Lüdinghausen

Rostock-Lütten Klein, Danziger Straße 43/44
176 WE, DM 1.288,—

Wohnungsgenossenschaft Union
Rostock eG, Rostock

Berlin, Wohnsiedlung Gartenstadt Falkenberg
40 WE, DM 2.138,—

Berliner Bau- und Wohnungs-
genossenschaft von 1892 e.G., Berlin

Ulm, Schillerstraße 2 Wohn- und Gewerbebau GmbH
94 WE, DM 2.346,—

Richard Vogel, Ulm

Schwarzheide, Wasserturmsiedlung
174 WE, DM 1.725,—

GEWOG - Wohnungsunternehmen der
BASF GmbH, Ludwigshafen
Stadt Schwarzheide

Leipzig, Steibs Hof, Nikolaistraße 28 - 32
13 WE, DM 1.826,—

ATG-Steibshof GmbH + Co. KG,
Düsseldorf

Berlin, Karl-Marx-Allee,
Blöcke C-Süd und C-Nord
516 Wohnungen, 1.639,—

WBF - Wohnungsbaugesellschaft
Friedrichshain mbH, Berlin

Berlin, Schweriner Ring 2 - 76/
Ernst-Barlach-Straße 8 - 20
449 WE, DM 833,—

Wohnungsbaugesellschaft Hohen-
schönhausen mbH, Berlin

(*) Baukosten pro m² nach DIN 276

Bauherrenpreis 1998

15 Preisträger

Verdichteter Flachbau

Aalen-Unterrombach, Wellandstraße 44
16 Reihenhäuser im Eigentum,
1.783,- DM (*)

Wohnungsbau Aalen GmbH, Aalen

Salzgitter-Bad, Finkenweg,
Ehemaliges Freibad
58 Reihenhäuser zur Miete, 1.360,-- DM

Wohnbau Salzgitter, Salzgitter

Niederviehbach, Ziegelstraße, Hausgruppe
Oberviehbach
7 Reihenhäuser zur Miete, 1.894,-- DM

Heinz Wagner, Walperstetten, Nieder-
viehbach

Bergkamen-City,
Hubert-Biernat-Straße 3 - 11
'Einfach und selber bauen'
34 Eigenheime und Eigentumswohnungen,
1.442,-- DM

LEG Landesentwicklungsgesellschaft
NRW GmbH, Geschäftsbereich Hochbau
Westfalen-Mitte, Dortmund

Rotenburg/Fulda,
Schumannstraße/Brahmsstraße,
in elementierter
Holzrahmenbauweise
23 Reihenhäuser zur Miete, 1.698,-- DM

WohnStadt, Stadtentwicklungs- und
Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH, Reihenhäuser
Kassel

Geschossbau bis 4 Geschosse

Schwerte, Am Zimmermanns Wäldchen
105 Mietwohnungen, 1.871,-- DM

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossen-
schaft eG, Schwerte

Hannover, Rigaer Straße 3 - 31 / 6 - 52
75 Mietwohnungen, 2.053,-- DM

GBH Gesellschaft für Bauen + Wohnen
mbH, Hannover

München-Perlach, Hofangerstraße 160
Pilotprojekt in amerikanischer Holzbauweise
17 Mietwohnungen, 1.763,-- DM

GWG, Gemeinnützige Wohnstätten-
und Siedlungsgesellschaft mbH, München

Ludwigsburg, Friedrich-Ebert-Straße 66-70
Wohnanlage R & U-Shop
60 Mietwohnungen, 2.523,-- DM

Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH, Lud-
wigsburg

Neu-Ulm, Ludwigsfeld
Quartier zwischen Breslauer, Karlsbader
50 Mietwohnungen, 1.431,-- DM
Standort, Projekt

NUWOG, Wohnungsgesellschaft der
Stadt Neu-Ulm GmbH, Neu-Ulm

Bauherr(en)

Kassel-Kirchditmold, Im Weidengarten 1
13 Mietwohnungen, 1.906,-- DM

Jochen Bachmann, Kassel

Regensburg, Raiffeisenstraße 7 - 39
Verdichtetes Wohnen am Stadtrand
35 Eigenheime und Eigentumswohnungen,
2.387,-- DM

Dorrer SF Bau, Regensburg

Bauherrenpreis 1998

München, Baumgartnerstraße/Ganghoferstraße 106 - 112, Niedrigenergiehaus
79 Mietwohnungen, 2.766,-- DM

GWG - Gemeinnützige Wohnstätten- und Siedlungsgesellschaft mbH, München

Berlin-Marzahn, Flämingstraße 32
Niedrigenergiehaus
56 Mietwohnungen, 2.142,-- DM

WBG Marzahn, Wohnungsbaugesellschaft Marzahn mbH, Berlin-Marzahn

Hamburg, Neuwiedenthaler Straße/
Rehstiege
Aufstockung
56 Mietwohnungen, 2.438,-- DM

SAGA, Siedlungsaktiengesellschaft, Hamburg

5 Besondere Anerkennungen

Köln-Chorweiler, Athener Ring
Rundbau
40 Mietwohnungen, 2.158,-- DM

Grund und Boden Immobilien GmbH, Köln

Köln-Chorweiler, Athener Ring
Nachverdichtung einer Hochhausiedlung
67 Mietwohnungen, 1.801,-- DM

Waisenhausstiftung, Dr. Dormagen-Gufanti-Stiftung, Stiftung Johann-Heinrich-Claren, Köln
vertreten durch das Hochbauamt der Stadt Köln

Lörrach, Adlergäßchen 3
10 Mietwohnungen, 2.471,-- DM

Städtische Wohnungsgesellschaft Lörrach mbH, Lörrach

Hamburg, Heinrich-Plett-Straße 29
Projekt „Jung + Alt“
26 Mietwohnungen, 1.446,-- DM

Wohnungsbaugenossenschaft Jung + Alt e.G., Hamburg

Wuppertal, Neviandtstraße 65
Projekt „Frauen Wohnen und Lernen“
13 Mietwohnungen, 2.523,-- DM

GWG - Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft mbH, Wuppertal

(*) Baukosten pro m² nach DIN 276

Bauherrenpreis 1999

10 Preisträger

Konversions- und Umnutzungsprojekt

Karlsruhe-Nordstadt, "Von der Soldaten-
siedlung zum Wohnpark"
1.651 WE, 1.126,- DM (*)

Volkswohnung GmbH, Karlsruhe

Großtafelbauweise, Hochhäuser

Leinefelde, Einsteinstraße und
Hertzstraße
180 WE, 1.048,- DM

Wohnungs- und Verwaltungs GmbH,
Leinefelde

Berlin-Hellersdorf, Suhler Baufeld
1.443 WE, 1.128,- DM

Wohnungsbaugesellschaft
Hellersdorf mbH, Berlin

Cottbus, Chopinstraße
88 WE, 1.230,- DM

GWG Gemeinnützige
Wohnungsbaugenossenschaft Stadt
Cottbus e.G., Cottbus

Projekte der 50er Jahre

Mannheim, Ludwig-Jolly-Straße und
Riedfeldstraße
72 WE, 1.525,- DM

Amt für Wohnungswesen und Stadt-
erneuerung, Mannheim

München, Lilienstraße
24 WE, 1.668,- DM

GWG Gemeinnützige Wohnungs- und
Siedlungsgesellschaft mbH, München

Projekte der 20er Jahre

Berlin-Prenzlauer Berg, Paul-Heyse-Straße
122 WE, 1.216,- DM

GSW Gemeinnützige Siedlungs- und
Wohnungsgesellschaft Berlin mbH,
Berlin

Historische Bauten

Lutherstadt Wittenberg, Werkssiedlung
Piesteritz
365 WE, 2.322,- DM

Piesteritzer Siedlungsgesellschaft,
Wittenberg

Lutherstadt Wittenberg, Cranachhof
4 WE, 3.619,- DM

Lutherstadt Wittenberg Hochbauamt,
Wittenberg

Memmingen, Zangmeisterpassage
12 WE, 2.573,- DM

Siebendächer Baugenossenschaft eG,
Memmingen

Bauherrenpreis 1999

10 Besondere Anerkennungen

Regensburg, Prinz-Rupprecht-Straße,
Damaschkeweg, Reiterstraße
64 WE, 1.760,- DM

Stadtbau-GmbH Regensburg,
Regensburg

Schwedt, Berliner Allee
90 WE, 2.766,- DM

AWO-Ortsverein Schwedt e.V.,
Schwedt

Osnabrück, "Kleinstes Studenten-
wohnheim", Natruper Straße
1 WE, 2.483,- DM

Studentenwerk Osnabrück, Osnabrück

Oldenburg, Donarstraße
14 WE, 1.659,- DM

GSG Oldenburg Bau- und Wohngesell-
schaft mbH, Oldenburg

Mainz, Martin-Luther-King-Park
42 WE, 2.200,- DM

Wohnbau Mainz GmbH, Mainz

Hoyerswerda, Lipezker Platz
83 WE, 2.592,- DM

Wohnungsgesellschaft mbH Hoyers-
werda, Hoyerswerda

Leipzig, Roßplatz und
Grünwaldstraße
197 WE, 1.067,- DM

Leipziger Wohnungs- und Baugesell-
schaft mbH, Leipzig

Sesslach-Gemünda, Heidburger Straße
4 WE, 2.874,- DM

Wohnungsbaugesellschaft des Land-
kreises Coburg mbH, Coburg

Münster, Dreizehnerstraße
44 WE, 2.458,- DM

Wohn-Stadtbau GmbH, Münster

Schwerin, Lessingstraße
52 WE, 1.926,- DM

WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin
mbH, Schwerin

(*) Baukosten pro m² nach DIN 276

Bauherrenpreis Modernisierung 2001

10 Preisträger

Berlin-Tiergarten, Am Karlsbad
20 WE, 2.206 DM (*)

Baugemeinschaft GbR Am Karlsbad 15, Berlin

Meersburg, Sonnhalde
2 WE, 2.075 DM

Wolfgang Martin, Meersburg

Alsdorf, Buschstraße
18 WE, 1.341 DM

Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Alsdorf GmbH,
Alsdorf

Jena-Lobeda, Paul-Schneider-Straße
106 WE, 1.784 DM

Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft
Jena mbH, Eigentümergemeinschaft Paul-Schneider-
Straße 2/4/6, Jena

Leinefelde, Büchnerstraße/Lessingstraße
64 WE, 1.078 DM, 120 WE, 1.117 DM

Leinefelder Wohnungsbaugenossenschaft LWG,
Leinefelde

Wuppertal, Max-Horkheimer-Straße
261 WE, 2.187 DM

Hochschul-Sozialwerk Wuppertal, Wuppertal

Leinefelde, Hahnstraße
2.249 DM

Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH Leinefelde,
Leinefelde

Berlin-Marzahn, Helene-Weigel-Platz
342 WE, Gewerbeteil: 7,9 Mio DM
Wohnteil: 44,2 Mio. DM

Wohnungsbau-Gesellschaft Marzahn mbH, Berlin

Dresden, St. Petersburger Straße
24 WE, 1.693 DM

Studentenwerk Dresden, Dresden

Düren, Blücherstraße
22 WE, 1.453 DM

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt
und Kreis Düren eG, Düren

Bauherrenpreis Modernisierung 2001

8 Besondere Anerkennungen

Berlin-Hellersdorf, Quartier Branitzer Platz
882 WE, 789 DM

Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH, Berlin

Ingolstadt, Gymnasiumstraße
51 WE, 2.876 DM

Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Berlin-Friedrichshain, Rudolfstraße
11 WE, 1.547 DM

Bewohnergenossenschaft FriedrichsHeim e.G., Berlin

Berlin-Mitte, Groninger Straße / Prinz-Eugen-Straße
24 WE, 2.671 DM, 23 WE, 2.592 DM,
19 WE, 2.526 DM

Verbund Nordberliner Wohnungsbaugenossenschaften GmbH, Berlin

Freiburg, Wilmersdorfer Straße
104 WE, 1.540 DM

Familienheim Freiburg, Baugenossenschaft e.G., Freiburg

Dresden-Johannisstadt, Käthe-Kollwitz-Ufer
24 WE, 1.500 DM

Wohnbau Nord/West GmbH, Dresden

Kornwestheim „Pattonville“, Kalifornienring
26 WE, 1.544 DM

Loweg GmbH, Stuttgart
Eigentümergeinschaft Kalifornienring 2-8, Stuttgart

Leipzig, Gustav-Mahler-Straße
3 WE, 2.537 DM

Claudius Gabriel, Leipzig

(*) Baukosten pro m² nach DIN 276

Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST

Mitglieder des GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen:

Dipl.-Ing. Curt Bertram, Chemnitz
Dipl.-Vw. Dieter Cordes, Bremen
Dr.-Ing. Karl-Heinz Cox, Essen (Sprecher)
Dipl.-Ing. Hans Jörg Duvigneau, Berlin
Dipl.-Ing. Ulrich Gerlach, Hannover
Dr. Bernd Hunger, Berlin (Sekretär)
Dipl.-Soz. Hartmut Meuter, Berlin
Regine Rohark, Bautzen
Dipl.-Ing. Ulrike Wolff, Wiesbaden

Mitglieder des Bundes Deutscher Architekten BDA:

Dipl.-Ing. Hans Albert Ahrens, Hannover
Prof. Dipl.-Ing. Hans G. Burkhardt, Hamburg
Dipl.-Ing. Olaf Gibbins, Hamburg/Potsdam
Prof. Dipl.-Ing. Manfred Hegger, Kassel (Sprecher)
Dipl.-Ing. Bernd Krömmelbein, Köln
Dipl.-Ing. Andrea Krüger-Sander, Leipzig
Prof. Dipl.-Ing. Arno Sighart Schmid, Leonberg
Dipl.-Vw. Carl Steckeweh, Berlin (Sekretär)
Dipl.-Ing. Hartmut Steigelmann, Berlin

Mitglieder des Deutschen Städtetages (DST):

Dipl.-Ing. Klaus Grützner, Stuttgart
Dipl.-Ing. Jochen Kirchner, Wittenberg
Dipl.-Ing. Peter Koch, Hamburg
Dipl.-Ing. Wolfgang Kunz, Leipzig
Dipl.-Ing. Richard Röhrbein, Potsdam
Dipl.-Ing. Christiane Thalgott, München (Sprecherin)
Referent Hartmut Thielen, Köln (Sekretär)
Prof. Dipl.-Ing. Jörn Walter, Hamburg
Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen, Essen

Gäste:

Prof. Dipl.-Ing. Helmut Feußner, Kassel
Prof. Dr. Hartmut Großhans, Köln
Dipl.-Ing. Manfred Osthaus, Bremen-Lasum
Dipl.-Ing. Eckhard Rieper, Kempten/Allgäu
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stabenow, Hamburg

BAUHERRENPREIS

2002

An den vorgestellten Bauten beteiligte Unternehmen

Maßgeschneiderte Wohnversorgung

Integriertes Wohnen in der Sebastianstraße Studentisches Wohnen in der Sebastianstraße

Architekt:

Dipl. Ing. Andreas Meck, Kellerstrasse 39, 81667 München, Tel.: 089/4484855



Über 6.200 Wohnungen

in allen Stadtvierteln, große und kleine, schlichte und moderne, barrierefrei erreichbare und behindertengerechte, stellt die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft Ingolstadt GmbH den Wohnungssuchenden in Ingolstadt zur Verfügung. Ein durchschnittlicher Mietpreis von DM 6,25 pro Quadratmeter Wohnfläche monatlich und günstige Betriebskosten beweisen ausnahmslos sozialverträgliche Mieten und liegen beträchtlich unter dem Branchenniveau. Modern konzipierte Wohnplätze in unterschiedlichen Wohnformen – vom Einzelzimmer in Wohngruppen bis zum Einzelpartment – bieten in der Nähe zu den universitären Einrichtungen für Studierende eine attraktive Unterkunft zu erschwinglichen Preisen. Von hohem architektonischen Niveau geprägte und mit zahlreichen namhaften Auszeichnungen versehene Wohngebäude vereinen sowohl den Anspruch von herausragender Qualität einerseits und kostengünstigen und umweltfreundlichen Aspekten auf der anderen Seite. Weitläufige Grünanlagen und ein Hausmeisterreparaturservice „rund um die Uhr“ ergänzen das umfangreiche Leistungsangebot im

„Dienste der Mieter“.



Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft Ingolstadt GmbH, Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/9537-0, Telefax: 0841/9537-90, Email: info@gemeinnuetzige.de

Solingen, Oskar-Riess-Straße/Uhlandstraße

WIR MACHEN ...IHRE STADT ZUR LANDSCHAFT!

Durch unsere Grünanlagen wird das Leben in den Städten lebenswerter. Wir berücksichtigen das ursprüngliche, natürliche Umfeld und bringen den Städten ein Stück Natur zurück – mit Anlagen, die ein Minimum an Pflege bedürfen.

SIE HABEN DAVON EIN PLUS AN STANDORTQUALITÄT.

Unsere Leistungen:

- Pflanzungen und Rasenflächen
- Erd- und Holzarbeiten • Renaturierungen
- Teichbau • Naturstein oder Betonwerkstein
- Platten- und Pflasterarbeiten • Fallschutzbeläge

Nutzen Sie unsere Erfahrung.



GARTEN-, LANDSCHAFTS-
UND SPORTPLATZBAU

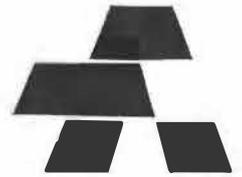
42659 Solingen · Tel. 02 12/24 22 00 · Fax 02 12/2 42 20 22

RIESS
...BAUT, BEGRÜNT UND PFLEGT!



AGTERHOF HOUTPRODUKTEN BV

Slakweg 8, 7011 EW GAANDEREN.NL
Tel. 00.31.315.395860 - Fax 00.31.315.330559
E-mail: info@agterhof.nl



Metalbau Grunewald GbR

Inhaber: Mike und Mario Grunewald
Wasserweg 2 · 34305 Niedenstein
Tel. (0 56 24) 92 23-0 · fax (0 56 24) 92 23-20



Stahl- und Metallbau · Aluminium-Türen- und Fensteranlagen · Haustürüberdachungen · Aluminium-, Balkon- und Schutzgeländer · T 30 und F 30 Brandschutzelemente · Aluminium- und Stahlbalkonanlagen · Kunstschmiedearbeiten · Schweißfachbetrieb nach DIN 18800 · Schlüsseldienst und Kundenservice · Wintergärten und Sonnenschutzanlagen

Darmstadt, Bodelschwingweg

Gustav Lüttin

Rüßwihl 146
D-79733 Görwihl

Inhaber Werner Lüttin

Telefon: 07754 - 374
Telefax: 07754 - 7811



Schreinerei
Fensterbau
Innenausbau
Wintergärten

Duisburg, Hansegracht/Speichergracht



Brockmeyer GmbH & Co. KG

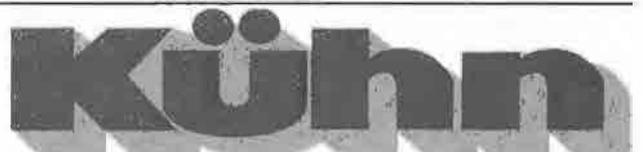
Elektro-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik
47167 Duisburg
Telefon: (02 03) 99 56 – 0 Telefax: (02 03) 99 56 – 4 99
E-Mail: info@brockmeyer.de Internet: www.brockmeyer.de

Innenhafen Duisburg:
Elektroinstallation von 66 Komfort-Eigentumswohnungen
inkl. Tiefgaragen

Zimmerei
Meister-
betrieb

Holz-
konstruktionen
für

- Wohnbau
- Industriebau
- Innenausbau
- Hallenbau



Industriestraße 18, 47055 Duisburg,
Tel. (0203) 701305 + 705634, Telefax (0203) 705652

Duisburg, Hansegracht/Speichergracht



Wir schaffen Wohneigentum...

...und helfen bei allen Fragen zu Wohneigentum, z. B. bei unseren Bauvorhaben im Innenhafen. Hier entstehen zwischen Speichergracht und Hansegracht 66 attraktive Eigentumswohnungen in sieben unterschiedlichen Grundrissen. Am Philosophenweg, direkt am Altstadtpark und an der Hafenspromeade gelegen, baut die GEBAG in zentraler Innenstadtlage 15 Eigentumswohnungen und Tiefgaragenstellplätze. Informieren Sie sich auch über unsere attraktiven Eigentumsmaßnahmen im Norden von Duisburg.

Wir gestalten Zukunft in Duisburg...

...z. B. seit 1991 durch den Neubau von 20 Kindergärten, den Bau von Senioren- und Altenheimen, der Sanierung des „Tausend Fenster Hauses“ oder durch den Umbau der Küppersmühle; u. a. in ein Museum der Gegenwartskunst.

Tiergartenstraße 24/26 · 47053 Duisburg
Telefon (02 03) 60 04-0

www.gebag.de · info@gebag.de

Hannover, Weinkampswende/Ortskamp/Funkenkamp und Hannover, Wiedendamm

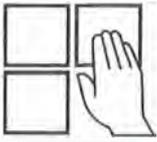
GBH
Bauen + Wohnen
Hannover

*Vermieten & Bauen
in sozialer Verantwortung*

D

Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) • In den Sieben Stücken /A • 30655 Hannover • Tel. (05 11) 64 67- 46 01

Finsterwalde, Große Ringstraße/Grabenstraße



Fliesenleger-
Fachbetrieb

Fliesen- und Ofenbau Torgau e. G.

seit 1804 - über 190 JAHRE Facherfahrung der Fa. Wehner
Georgenstraße 11 · 04860 Torgau

● Fliesenleger-Fachbetrieb ● Kachelöfen & Kamine ●



Neu-Ulm, Eisenhowerstraße/Marschallstraße



Wohnungsgesellschaft der Stadt Neu-Ulm GmbH

NUWOG

Sozial gerecht – der Allgemeinheit verpflichtet

Baubetreuung mit Erfolg !

Bauherrenpreis 1996; Architekturpreis Zukunft Wohnen 1997; Bauherrenpreis 1998; Architekturpreis-Ziegel-Forum 1998; Deutscher Städtebaupreis der BfG Bank AG
Walter-Hesselbach-Preis 1999; thomas wechs Preis 2000;



Wir lassen Sie an unserem Erfolg teilhaben. Informieren Sie sich vor Ihrem nächsten Bauvorhaben. Baubetreuung nach Maß.

NUWOG-Stadt Johannisstraße 12 89231 Neu-Ulm

Telefon 0731/9841-0 Fax 0731/9841-113, e-mail: info@nuwog.de Internet:www.nuwog.de

Leipzig, Pfeffingerstraße

WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT

KONTAKT e.G.

Mitglied im Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.



Eilenburger Straße 10
04317 Leipzig

München, Widmannstraße/Riemer Straße

25.000 Wohnungen seit 1928. Fortsetzung folgt.

Kirchseeoner Straße 3, 81669 München
Telefon (089) 4123-0
e-mail: gewofag@gewofag.de
Internet: www.gewofag.de



Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG München
Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt München



Regensburg, Obertraublinger Straße

stadt**bau**

Wir sorgen
für gutes und sicheres
Wohnen seit 1921

Mietwohnungen
Eigentumswohnungen und
Eigenheime
Baubetreuung
Verwaltung von Wohnungen
Sanierungsträger der
Stadt Regensburg

Stadtbau-GmbH Regensburg
Adolf-Schmetzer-Straße 45
93055 Regensburg
Telefon: 09 41 79 61-0
Telefax: 09 41 79 61-110

OTTO KRECKEL GMBH

Stuckgeschäft · Trockenbau · Schlüssel fertiges Bauen

Mendener Straße 120, 58636 Iserlohn

Telefon (0 23 71) 90 92 90 · Telefax (0 23 71) 90 92 98 - 99 · E-Mail: info@kreckel.com



Sorgfältig, schnell und termingerecht führen wir folgende Leistungen aus:

- Stuckarbeiten
- Rabitzarbeiten
- Außenputz
- Akustik und Innenausbau
- Innenputz
- Malerbetrieb
- Altbausanierung

Niederlassung Dresden:

Alttrachau 6

01139 Dresden

Telefon (03 51) 8 40 17 81

Telefax (03 51) 8 40 17 82

Niederlassung Berlin:

Lietzenburger Straße 90

10719 Berlin

Telefon (0 30) 88 67 50 31-32

Telefax (0 30) 88 67 50 33

alpina AG

Neuer Schwanebecker Weg 1 · 16356 Ahrensfelde

Tel. 030/9338969 · Fax: 030/9338947



alpina

Garten-,
Landschafts-,
Sportplatzbau

Hamburg-Bramfeld, Trittauer Amtsweg, Bargacker Damm

**Wohnbebauung
Trittauer Amtsweg /
Bargacker Damm,
Hamburg-Farmsen**

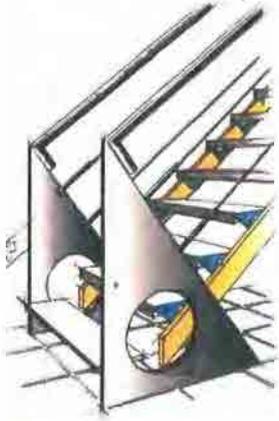
Projektdaten
18 Mehrfamilienhäuser,
238 Wohnungen,
16.349 m² Wohnfläche,
30 Monate Bauzeit
unter Federführung der
STRABAG

Unsere Pluspunkte

- Wir realisieren als GU Ihre anspruchsvolle Architektur
- Wir bieten optimales schlüsselfertiges Know-how
- Wir setzen Ihre Ideen preiswert und schnell um

STRABAG
Hoch- Ingenieurbau AG
NL Wohnungsbau
Pappelallee 33
22089 Hamburg
Telefon (040) 202 08 - 221

München, Johann-Fichte-Straße



**Treppenbau
Ing. Otto Drexler**

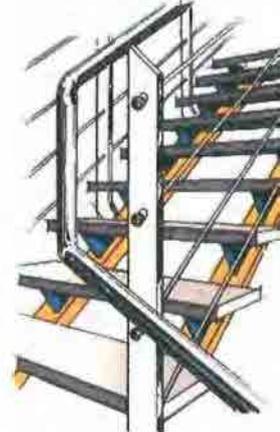
Buchberg 23
94545 Hohenau/Ndb.

Tel.: 08551/4441

Fax.: 08551/7265

Internet: www.treppenbau-drexler.de

E-Mail: ottodrexler@hotmail.com



Wiesbaden, J.-Monnet-Straße, R.-Schumann-Straße

Schaumainkai 47
60596 Frankfurt
Tel. (069) 6069-0, Fax -300
post@naheimst.de
www.naheimst.de

„Wiesbaden-Europaviertel:
in der engeren Wahl zum
Bauherrenpreis 2002.“



WIR GEBEN IHNEN RAUM

NASSAUISCHE
HEIMSTÄTTE



WOHNUNGS- UND
ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH
ORGAN DER
STAÄTLICHEN
WOHNUNGSPOLITIK.

Bonn, Dorotheenstraße

Elektroarbeiten

K.-H. und B. Daniels
Elektroinstallationen GmbH
Burbacherstr. 177, Tel. + Fax: 0228/234644
53129 Bonn



**Wittmunder
Klinker**



Postfach 1238 · 26399 Wittmund · Telefon (0 44 62) 94 74-0 · Fax (0 44 62) 38 98

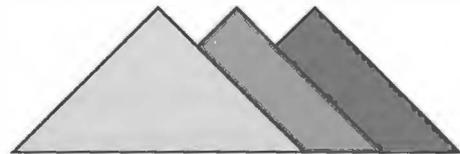


Dieses Mal nur in der engeren Wahl:

**Mietwohnungen mit Gemeinschaftshaus
in Hannover, Weidendamm.**

NILEG

NILEG Norddeutsche
Immobilien-Gesellschaft mbH
In der NORD/LB-Gruppe
Walter-Gjeseke-Str. 6
30159 Hannover
Internet: www.nileg.de



WERNST
Immobilien AG

Brauereiweg 4 - 21614 Buxtehude
Tel. : 0 41 61 / 72 50 0
Fax: 0 41 61 / 72 50 15
www.villenresort.de

Im Rahmen unseres Projektes „Villenresortan Hagenbeck's Tierpark“, in dem insgesamt 9 Stadtvillen realisiert werden, errichten wir in Zusammenarbeit mit der Umweltbehörde Hamburg und unter Verwendung von ökologischen Baustoffen in der Hagenbeckstraße 156 das erste Passivhaus im Wohnungsgeschoßbau in Hamburg.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen zu unserem Passivhaus - entweder telefonisch oder direkt vor Ort - und stehen Ihnen für eine Besichtigung zur Verfügung.

Stuttgart, Jahnstraße



Seniorenwohnungen in Stuttgart-Liepenloch auf dem Gelände des ehemaligen Zahnradbühofs

Wir schaffen Lebensräume!

Seit über 65 Jahren bauen wir in Stuttgart für Jung und Alt. Unsere Seniorenwohnungen zeichnen sich aus durch zentrale, verkehrsgünstige Lagen und durchdachte Grundrisse, die den Bedürfnissen älterer Menschen gerecht werden. Viele Wohnungen sind behindertengerecht bzw. behindertenfreundlich.



Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

Das Wohnungsunternehmen der Landeshauptstadt Stuttgart
Augsburger Str. 696, 70329 Stuttgart, Tel. 0711/93 20-0, Fax 0711/93 20-120, www.swsg.de

München, Lehrer-Wirth-Straße



- Galeriahaus München-Riem -

Wir lieferten und montierten hochwertige Wohnungseingangstüren sowie sämtliche Innentüren mit Beschläge.

Die Stahlzargen u. Fh-Türen wurden ebenfalls von uns geliefert und eingebaut.

novoferm

KREILLER

FACHHANDEL

83278 Traunstein

JLO-LORENZ
Faszination Glas am Bau

Julius Lorenz GmbH & Co.
Bernhäuserstr. 17-19 · 73765 Neuhausen
Tel.: 0 71 58 / 18 05-0 · Fax: 0 71 58 / 18 05-50
Internet: www.jlo-lorenz.de · eMail: info@jlo-lorenz.de